

Höngger

auto höngg



CITROËN

Verkauf, Service, Veredlung

Limmattalstrasse 136
8049 Zürich

01 341 00 00

Roland Huber
Innendekorationen
Höngger Markt

Spann- und Auslegeteppiche,
Orientteppiche, Polster-
gruppen, Wohnwände,
Schlafzimmer, Matratzen,
Bettwaren, Tische, Stühle u.a.
Wandbespannungen, Vorhänge



Unverbindliche Heimberatung, auch
abends und samstags nach Vereinbarung
Telefon 01/3417262

Der «Höngger» erscheint jeden Freitag.
Redaktion, Druck und Verlag:
Druckerei AG Höngg, Pfingstweidstrasse 6
Postfach, 8049 Zürich
Telefon 01 · 272 55 31, Fax 01 · 272 55 20

Quartierzeitung
von Zürich-Höngg
65. Jahrgang

Abonnementspreis für die adressierte
wöchentliche Zustellung per Post:
jährlich 34.— Franken
Inseratenpreis, einspaltige mm-Zeile 58 Rp.
Reklame, einspaltige mm-Zeile 285 Rp.

SKA-Kommerz-Service plus
Richtig sparen – mehr erleben
Ihre Quartierbank



SKA Höngg, Regensdorfstrasse 15, 8049 Zürich, Tel. 229 44 11

AZA 8049 Zürich

Nr. 11
Freitag
20. März 1992

Einsendungen und Inserate sind bis spätestens
Mittwoch, 12.00 Uhr einzusenden an:
Druckerei AG Höngg, Postfach, 8049 Zürich
2 Briefkästen in Höngg:
Limmattalstrasse 177 und 178 · Meierhofplatz

Neat njet?

Das wäre, so der EG-Verkehrsmini-
ster *van Miert*, sehr schlimm — nicht
nur für die Schweiz, sondern auch
für Europa, (NL) das im Hinblick
auf flüssigen Transit viele Konzessionen
gemacht habe. Und die Beurteilung
bei uns?

Für die einen wäre so ein Nein zur
Neat eine Katastrophe. Denen, die
das Referendum dagegen ergriffen
haben, wär's recht; man könnte und
würde dann schon weiter sehen.
Harzig zwar kam es zustande, das
Referendum, und erst noch bloss
dank einer skurrilen, unheiligen Al-
lianz. Zwischen den Grünen, die al-
lein nicht zurechtkamen, und einem
ihrer Intimfeinde, dem Autojourna-
listen Böhi.

Geklemmt hat es auch so noch.
50 000 Unterschriften wurden
knapp überboten. Plus oder minus,
also unterboten, so genau war das im
voraus nicht auszumachen. Auch
hintennach nicht, als «Bern» die
Zählung beendet hatte. Einige Un-
terschriften zu wenig. Dasselbe
nochmals: Stimmt, zu wenig. Da ka-
men noch Unterschriften zum Vor-
schein. Nachzählen: Und siehe da,
einige Unterschriften über das Soll
hinaus!

Dass es bei diesem knappen Resul-
tat so herausgekommen ist, darf als
wünschenswert bezeichnet werden.
Wäre das Referendum nicht zustan-
degekommen, wäre ein schaler Ge-
schmack übriggeblieben. So knap-
pes Resultat. Stimmt das auch?
Und es hätte Leute gegeben, die hin-
ter vorgehaltener Hand gemutmasst
hätten, da sei etwas manipuliert wor-
den.

Grundsätzlich: Über fast alles und
jedes, «jeden Dreck» auch, wie es
manchmal heisst, kann das Volk ab-
stimmen, und zu diesem Zwanzig-
milliardenwerk, das bestimmt noch
einiges teurer zu stehen kommen
wird, sollte es nichts zu sagen ha-
ben? Zu solchem Jahrhundertwerk?
Plus oder/und minus hundert Jahre
alt sind die beiden Eisenbahnsträn-
ge Gotthard und Lötschberg. Sie
den heutigen Verhältnissen und Er-
fordernissen anzupassen, ist wohl

kein Luxus, aber ein enorm teurer
«Spass». Zumal da noch einiges zur
Bereicherung der ursprünglichen
Absicht beigezogen und zur Garni-
tur beigebracht wurde, um diese und
jene Gegend zu besänftigen oder
doch nicht vollends ins bahnpoliti-
sche Abseits zu bringen. So oder so:
Es ist gut, dass das Volk letztinstanz-
lich den Segen zu geben hat. Ob es
ihn gibt, ob es das Projekt absegnet?

Vor einem Jahr noch wären die
Chancen nicht schlecht gewesen.
Mehrheitlich war es klar, dass für
den europäischen Transitverkehr et-
was Mutiges zu unternehmen sei;
nicht zuletzt im eigenen Interesse.
Inzwischen ist der für Europa säu-
selnd günstige Frühlingwind bei
vielen einer Bise gewichen: EWR-
Geplänkel und von der einen oder
anderen Warte aus arrogantes Beneh-
men des Europäischen Gerichtshofes.
Kommt parallel hinzu die
schlechte Finanzlage der SBB, die
möglicherweise den Regionalver-
kehr zurückstutzt und «dafür über-
rissene Grossprojekte verwirklicht
werden sollen». Die öffentliche
Hand ganz allgemein wühlt in eher
leeren als vollen Truhen, und die
Aussichten auf eine sich bessernde
Konjunktur sind noch keineswegs
ungetrübt.

Andrerseits ist es möglich, dass sich,
so ein Kommentator, «das Bewusst-
sein der europäischen Herausforde-
rung weiter verstärkt», dass es für
unser Land bedeutungsvoll sei,
«dass es eine Transitfunktion wahr-
nehmen kann und damit einen
Trumpf in der Hand hält». Sicher im
Sinne von Bundesrat Adolf Ogi, der
sich sehr zuversichtlich gibt und da-
vor warnt, uns vor dem Ausland un-
glaubwürdig zu machen, weil unsere
Verhandlungspartner mit der EG
und beim Zusammenschustern des
EWR ja wirklich nicht sparsam wa-
ren damit, die Neat in die Waagscha-
le zu werfen; nicht nur Spatz, son-
dern Taube in der Hand. Damit sie
nicht wegfliet, muss das Bewusst-
sein «für die langfristige Tragweite»
tatsächlich noch geweckt und ver-
stärkt werden.

Das Salzkorn der Woche

Die nach einem Bibelwort abge-
wandelte Wendung «Schulden wie
Haare auf dem Kopf haben» ist
nicht mehr sehr bekannt, wird aber
durchaus noch auf Anhieb verstan-
den.

Da kann einer nur froh sein, wenn
er ein Glatzkopf ist.

C. G. Salis

Apotheke
Höngg
beim «Schwert»

Beatrice Jaeggi-Geel
Limmattalstrasse 124
8049 Zürich
Telefon 01/341 71 16

Parlamentarier- Petition gegen «Chinesische Mauer»

Es ist fünf Minuten vor Zwölf, um den
geplanten Erweiterungsbau der ETH
Hönggerberg in der vorgesehenen Form
(Übernahme: «Chinesische Mauer»), die
zu einer massiven Beeinträchtigung ei-
nes wichtigen Naherholungsgebietes
führen wird, zu verhindern.

Demnächst kommt in der GPK des Na-
tionalrates die Beschwerde der Quar-
tiervereine Höngg und Affoltern zur
Sprache. Um dieser Beschwerde und
den politischen und juristischen Bemü-
hungen von Nationalrat Ernst Cincera
(der sich in dieser Angelegenheit sehr
engagiert) noch mehr Gewicht zu geben,
wird eine Petition gestartet, die das Ziel
hat, von National- bis Gemeinderat
möglichst alle Parlamentarier aus den
betroffenen Quartieren in der Opposi-
tion gegen das fragwürdige Projekt und
die fragwürdigen Methoden, mit wel-
chen dieses durchgeboxt wurde, zu ver-
einen. Es ist natürlich zu hoffen, dass im
Interesse der Sache jeder angesproche-
ne Parlamentarier unterschreibt.

Felix Müller

ETH-Ausbau Hönggerberg auch ein Thema im Gemeinderat

Im Zürcher Gemeinderat ist am
11. März 1992, vom Höngger Jean
E. Bollier (FDP) folgender Vorstoss ein-
gereicht worden:

Postulat:

■ Der Stadtrat wird eingeladen sich in
der kommenden Auseinandersetzung
um den Erweiterungsbau der ETH
Hönggerberg gegen das im Wettbewerb
erstprämierte und vom ETH-Schulrat
mitbegünstigte Projekt von Architekt
Campi einzusetzen.

■ Insbesondere sind im städtischen
Baubewilligungsverfahren die Nachteile
der Lösung Campi hinsichtlich der land-
schaftlichen und städtebaulichen Aus-
wirkungen auf die Quartiere Höngg und
Affoltern intensiv abzuklären.

■ Im weiteren soll sich der Stadtrat im
bevorstehenden Beschlussverfahren der
Eidgenössischen Räte in Bern gegen das
Projekt Campi einschalten und versu-
chen, die negativen Auswirkungen bei
den vorberatenden Ratskommissionen
bekannt zu machen.

Damit wird der Ausbau der ETH Höng-
gerberg in nächster Zeit auch den Ge-
meinderat der Stadt Zürich beschäfti-
gen.

Höngg aktuell

Kinderkleiderbörse

24. bis 26. März im Kolonielokal der
ABZ, Appenzellerstrasse 51.

Divisionär Louis Geiger

spricht zum Thema Sicherheitspolitik in
der «Waid», Mittwoch 25. März, 11.45 h.

Vereinsversammlung

Gemeindekranken- und Hauspflegever-
ein Spitex Höngg, Donnerstag 26. März,
14.00 Uhr, Saal Katholisches Pfarrei-
zentrum Heilig Geist.

Verein Jugentreff Höngg

Generalversammlung, Donnerstag, den
26. März, 20 Uhr, im Sonnegg (1. Stock).

Diavortrag

Philippinen, von Ruedi Kaufmann, Frei-
tag, 27. März, 16.30 Uhr in der Senio-
renresidenz Im Brühl.

Samariterverein Höngg

Übung: Dienstag, 24. März, 20.00 Uhr,
im reformierten Kirchgemeindehaus,
Ackerstrasse 186. Grundschule II
und Schreibzeug mitnehmen. Achtung:
Ab 19.30 bis 19.50 Uhr werden im
KMM die Postentaschen aufgefüllt.

Nicht vergessen: Freitag, 20. März Ver-
einsversammlung im katholischen Zen-
trum!

Modetage in der Boutique dialog

«Schlemmen» in der neuen Früh-
lingsmode — dafür sind die dialog-
Modetage wie geschaffen.

Frühlingsanfang wird in der Boutique
dialog unter dem Motto «Savoir-vivre»
am 19., 20. und 21. März gefeiert. Jeder-
mann/frau ist eingeladen, die ausge-
sucht frischen und anmutigen Modeblü-
ten zu betrachten oder gar sich darin zu
versenken...

Dieses Frühjahr dürfen sich wirklich al-
le an der neuen Mode erfreuen, denn, in
der Boutique dialog hat es wunderschöne
Modelle international bekannter
Marken in kleinen, mittleren bis zu ganz
grossen Grössen.

Es lohnt sich immer — doch während
der Modetage ganz besonders — im dia-
log hereinzuschauen.

Politisches Nachtgebet

Zu den politischen Nachtgebeten im
Rahmen des Fasten-/Passionsop-
fers laden die katholische, methodi-
stische und reformierte Kirche wie-
derum ein. Das zweite Treffen findet
am Freitag, 20. März, 19.30 Uhr in
der reformierten Kirche statt. Thema:
Unsere Aufgabe im Umbruch der Zeit.

Dass sich die Kirchen seit Jahrzehnten
und in zunehmendem Mass auch poli-
tisch engagieren, hat in breiten Kreisen
nicht nur Erstaunen, sondern Verärg-
rung ausgelöst. Statt sich in die Politik
einzumischen, solle sich die Kirche wie-
der ihren eigentlichen Aufgaben, der
Seelsorge und Erziehung zuwenden.

Eigentlich ein erstaunlicher Befund:
Jahrhundertlang hat die Kirche auf der
Seite der Mächtigen und unter ihrem
Schutz zum eigenen Vorteil Politik ge-
trieben, ohne zu merken, dass sie sich
damit in schärfsten Gegensatz zur Bot-
schaft der Propheten und Jesus setzt.
Jetzt aber, da sich Gemeinden und ihre

SEHEN

90% aller Eindrücke nehmen
wir über das Auge auf.
Deshalb sollte Sie
das einwandfreie Sehen
100% ernst nehmen.

NEU:
Limmattalstrasse 204

Optik Götti

Brillen und Kontaktlinsen
8049 Zürich-Höngg
Limmattalstr. 204, ☎ 341 20 10

Theologen/innen viel eindeutiger auf
die Seite der Schwachen und Unter-
drückten stellen, in Gebet und Tat sich
für sie einsetzen, heisst es, die Kirche
«politisiere zuviel».

Eigentlich könnte man eher sagen: Frag-
würdig ist ein politischer Kurs der Kir-
che, wenn sie ihren moralischen Einfluss
und politische Taktik mehr zu Ausbau
eigener Machtpositionen und zur Ver-
deckung offensichtlichen Unrechts ein-
setzt. Achtung (wenn auch nicht Erfolg)
kann sich die Kirche bei Freund und
Feind verschaffen, wenn sie sich in der
Gefolgschaft der Propheten und Jesus
für Benachteiligte einsetzt und auch zu
selbstkritischem Denken fähig wird.

Das erste politische Nachtgebet hat sich
in Auseinandersetzung mit der 500jäh-
rigen Geschichte der Eroberung Ameri-
kas selbstkritisch mit den verhängnis-
vollen Folgen einer Kirchenpolitik auf
Seiten der Mächtigen befasst.

An diesem Freitagabend gilt unser
Nachdenken und Gebet unserer eigen-
en (und heutigen) Situation angesichts
der Umbrüche unserer Zeit.

Wir sind froh, dass über die Konfes-
sionsgrenzen hinweg diese Gebetsge-
meinschaft möglich geworden ist. Herz-
liche Einladung Christian Zangger

Motorfahrzeug-
versicherungen

Schweizerische Mobiliar
Versicherungsgesellschaft

Hauptagentur Höngg
Leitung
Markus A. Kleeb
Limmattalstrasse 181
8049 Zürich
Telefon 341 40 50

Höngger Senioren Wandergruppe

Halbtagswanderung am Greifensee,
Dienstag, 24. März

Treffpunkt am Bahnhof Stadelhofen.
Abfahrt mit der S9 um 13.28 Uhr nach
Uster. Der Wanderweg führt zunächst
zum Seeufer von Greifensee und dann
dem Wasser entlang bis zur Ortschaft
Greifensee. In der Nähe des Schlosses,
im Restaurant Krone, wird die Kaffee-
pause eingeschaltet. Nach dieser Rast
Wanderung bis zur Bahnstation Nänikon
— Greifensee, wo bereits die Rück-
fahrt beginnt.

Greifensee-Station ab: um 15.26, 15.56,
16.26 Uhr usw. Bahnhof Wipkingen an:
um 15.46, 16.15, 16.46 Uhr usw. Haupt-
bahnhof Zürich an: jeweils 4 Minuten
später.

Die Besitzer der Regenbogenkarte und
1/2-Tax-Abos lösen die Fahrkarte am Au-
tomaten (*-102-1/2) oder an der Kasse
im Bahnhof Stadelhofen. Die übrigen
Teilnehmer können ihre Fahrkarte an
der Tramstation in Höngg beziehen.

Auf eine schöne Wanderung mit viel
Sonne und fröhlichen Teilnehmern hofft
der Wanderleiter Waz Ziemba.

E tolli Familie

Die Zürcher Freizeitbühne, ehemals
Dramatischer Verein Waidberg, wird
am 10. und 11. April, im Pfarreizentrum
Heilig Geist, «E tolli Familie» aufführen.
Ein Theaterstück in drei Akten von
Fritz Wempe. Beginn: 20.00 Uhr.
Eintritt: Fr. 12.—.

8–20 Uhr
TV-Reparaturen

Seriöses Fachteam
repariert prompt und
zuverlässig noch am
Tag Ihres Anrufs!

272 14 14
AHV-Rabatte

Fernseh-Reparatur-Service AG
Hardturmstr. 307, 8005 Zürich

Handball Extra

Meisterschaftsspiel 1. Liga

TV Unterstrass TV Höngg

Samstag, 21. März 1992
17.30 Uhr
Sporthalle Fronwald
Zürich-Affoltern

Doppelt oder Nichts

Für das Höngger Fanionteam zählt morgen Samstag gegen den TV Unterstrass nur ein doppelter Punktgewinn im Kampf gegen den Abstieg. Auf die Schützenhilfe anderer Teams können sich die Spieler des TV Höngg nicht verlassen, denn Kilchberg und Möriken treffen direkt aufeinander, und darauf, ob den Rekursen an die Rechtsinstanz des SHV betreffend Spielwiederholungen gegen Kilchberg und Thalwil entsprochen wird, darf man sich nicht verlassen. Gespielt werden müssten sie dann ja ohnehin noch. Eine Situation also, die sich die Höngger Erstligisten für diese Meisterschaft so nicht vorgestellt hatten.

(H.S.) Nach den Resultaten vom letzten Wochenende, wo die Höngger spielfrei waren, sind sie noch einmal mit einem blauen Auge davongekommen. Die knappe Niederlage der Kilchberger gegen Thalwil belies am Tabellenende alles beim alten und ermöglicht den Einheimischen, sich aus eigener Kraft zu retten. Das zweite Zürcher Quartierderby hat es also in sich. Einerseits werden sich die Untersträsser keine Blöße geben wollen, um später nicht als Manipulierer dazustehen und andererseits wollen sie mit Sicherheit ihren vierten Tabellenrang sicherstellen. In der Vorrunde ging der TVU mit 16:15 als knapper Sieger vom Platz, nachdem die Höngger in den ersten zwanzig Spielminuten noch dominierten und wie die klaren Sieger ausgesehen hatten. Aber eben

nur wie! Ein Nachlassen wie damals dürfen sich die Höngger in diesem Spiel in keiner Weise erlauben. Von entscheidender Bedeutung in der morgigen Partie wird wohl die bessere Abwehrarbeit sein. Jene von Unterstrass erwies sich bisher als sattelfest, was sich in den erhaltenen Toren ausdrückt, denn da steht der TVU an zweiter Stelle hinter Uster. Diejenige der Höngger ist im Mittel der übrigen Erstligateams und agierte mal so mal so. Andererseits sollten sich die Höngger nicht nur auf eine Abwehrschlacht ausrichten und sich vielmehr auf ihre durchaus vorhandenen Angriffsqualitäten besinnen. Nach dem Motto, Angriff ist die beste Verteidigung. Mit etwas Unterstützung seitens der Zuschauer sollte es doch gelingen, oder nicht?



Ob René Pohle spielt...

Der TV Höngg
freut sich
auf Ihren Besuch!

1.-Liga-Resultate vom 14. März 1992

Uster — Wettingen 19:18
Kilchberg — Thalwil 19:20

Aktuelle Rangliste

Mannschaft	Spiele	Tore	Punkte
1. Uster	16	310:247	26
2. Effretikon	16	347:301	23
3. Thalwil	16	322:296	23
4. Unterstrass	16	282:251	17
5. Baden	16	297:308	15
6. Wettingen	16	296:307	14
7. Letten Tigers	16	306:323	13
8. Höngg	16	282:304	11
9. Kilchberg	16	270:305	10
10. Möriken	16	289:359	9

3. Liga

1. Dietikon	16	253:198	31
2. Höngg	16	264:201	24
3. Adliswil	15	252:234	17
4. Horgen	16	278:279	17
5. Urdorf/Stapo	15	266:237	16
6. Wiedikon	16	227:229	16
7. Wädenswil	16	220:236	16
8. Affoltern a. A.	16	241:255	11
9. Thalwil SV	16	194:249	6
10. Limmat	16	187:264	4

... oder die Torhüter das berühmte Zünglein an der Waage sind bleibt abzuwarten.



Auf dem richtigen Kurs mit der Krankenkasse Helvetia

Die Versicherung für Krankheit und Unfall

Als grösste Krankenkasse der Schweiz verfügen wir mit rund 1600 Geschäftsstellen über das dichteste Dienstleistungsnetz der Schweiz.

Also immer in Ihrer Nähe!



Krankenkasse

Bei Krankheit und Unfall für Sie da.

Geschäftsstelle Höngg
Herr Hugo Züllig
Regensdorferstrasse 9
Telefon 341 47 26

NEU: TIPO 2.0 i.e. 16V

FIAT



146 PS

Attraktives Sportclubleasing
für die Mitglieder des TV Höngg

Tanz der Ventile: Der neue Tipo 2.0 i.e. 16v mit 2-Liter-Motor. Kraftvolle 146 PS, Sportfahrwerk, 4 Scheibenbremsen (ABS auf Wunsch), Anti-Dive gegen Abtauchen, Leichtmetallfelgen, Spoiler, Filet, Momo-Sportlenkrad, Sportsitze. 23 m³ Zink. Jetzt testen!

Tipo 2.0 i.e. 16v Fr. 27250.—

FIAT AUTO (SUISSE) SA
Freihofstrasse 25, 8048 Zürich
Tel. 01 492 77 52

6 Jahre Antikorrosions-Garantie.
Günstige Finanzierung und Leasing durch Fiat Kredit SA.

FIAT

Matchball DERBY STAR

gespendet von



Limmattalstrasse 160
8049 Zürich-Höngg
Telefon 344 11 11

Der Turnschuh ist tot — es lebe der Sportschuh!

— jetzt grosse Auswahl!
— fachkundige
individuelle Beratung



SPORT
HOENGG

Limmattalstrasse 167, 8049 Zürich
Telefon 01/341 02 60

ESUTEC AG ZÜRICH Umweltschutztechnik

Hermann Ungricht

Vertretung der
Flexwell-Sicherheitsrohre®
der Kabelmetal-Elektro
in Hannover/BRD

Reinhold Frei-Strasse 65
CH-8049 Zürich
Telefon 01-341 57 13
Telefax 01-341 96 12

Sie hätten das Spiel unter normalen Bedingungen durchaus für sich entscheiden können, doch infolge Fehlens des regulären Torhüters, der noch verletzt ist, musste so gut es ging ein Feldspieler versuchen, die Tore zu verhindern. Kein einfaches Unterfangen. Die Mädchen konnten sich im Rückspiel gegen Satus Wiedikon knapp aber verdient mit 3:2 durchsetzen. Eher eine Seltenheit für Handballspiele war der 0:0 Pausenstand. Eine knappe Niederlage gab es gegen die Mädchen aus Unterstrass mit 6:7 Toren. Anzumerken bleibt noch, dass die Höggerinnen diese bravourösen Leistungen mit einer Spielerin weniger auf dem Feld zustande brachten. Die C-Junioren scheinen ihre Meister gefunden zu haben. Mussten sie sich doch schon ein zweites Mal im Aufstieg in die C-Meisterklasse geschlagen geben. Und dies auch gleich noch deutlich mit 13:20 gegen die Spieler des HC Dietikon. Damit sind die Chancen auf einen sicheren Aufstiegsplatz geschmolzen, es sei denn, es gehe nochmals ein Ruck durch die Mannschaft, der das Blatt nochmals wenden könnte. Die Rückspiele werden es zeigen.

Die weiteren Spiele: Samstag, 21. März, 18.30 Uhr Sihlhölzli B, Mädchen gegen den TV Unterstrass und am Sonntag, 22. März, 09.00 Uhr im Stettbach, A-Junioren gegen TV Affoltern a.A., in der Halle Reishauer, 08.15 Uhr C-Junioren gegen TV Witikon und um 10.15 Uhr, Mädchen gegen HC Pfäffikon.



Einsteigen – Abfahren – sicher sein

Sauber fahren ist Sache der «Einstellung».

Abgas-wartung...

...an allen Automarken und Typen.

Wir helfen mit System.

GARAGE RIEDHOF

Roland Muther
Riedhofweg 35 (Zufahrt Reinhold Frei-Strasse)
8049 Zürich-Höngg, Telefon 01/341 72 26

BOSCH SERVICE



Getränke

Weinverkauf/Beratung und Degustation Montag bis Samstag in der «Zweifel Weinlaube» Regensdorfstr. 20 in Höngg. Immer Parkplatz! Abholrabbat.

Wein- & Getränkebestellung per Telefon: 344 23 23

Z

FRISCH-SERVICE • ZWEIFEL • SERVICE • FRASIS

Zweifel Chips und Snacks

...immer en Hit!

Jubiläumsfest im Mai

(wht) Die Armbrustschützen Zürich-Höngg feiern heuer ihr 100jähriges Vereinsjubiläum und laden deshalb, so wie es Tradition ist, zu einem grossen Schützenfest ein. Vom 30. April bis und mit 10. Mai 1992 bietet sich in den permanenten Schiessanlagen 30 und 10 m auf dem Höggerberg während zehn Tagen die Möglichkeit, insgesamt fünf angebotene Schiessprogramme zu absolvieren und damit auch an der Festmeisterschaft zu konkurrieren. Neben zahlreichen weiteren Rahmenveranstaltungen, die nicht nur den Armbrustschützen, sondern auch der breiten Öffentlichkeit zugänglich sind, wird ein Festzelt aufgebaut, in dem als Höhepunkt am Samstag, 10. Mai, um 14.00 Uhr der Jubiläumsakt mit über 100 geladenen Gästen über die Bühne geht. Die Schiessanlagen und das Festgelände sind mit dem öffentlichen Verkehrsmittel (Kleinbus Nr. 38 der VBZ) ab Meierhofplatz problemlos erreichbar.



Höngg viertältester Zürcher Verein
Ehe die Armbrustschützen Höngg 1892 einen eigenen Verein gründeten, gab es in Zürich bereits drei Sektionen. Wiedikon entstand 1880, Riesbach 1887 und Hottingen 1888. Der erste Armbrustschützenverein in der Schweiz wurde 1867, also vor 125 Jahren, in Stein/Appenzell gegründet.

Heute sind im Eidgenössischen Armbrustschützen-Verband (EASV), der 1898 gegründet wurde, 136 Vereine und Sektionen mit rund 3000 Mitgliedern zusammengefasst. Die Sektion Höngg, die seit 1981 von Peter De Zordi (Regensdorf) präsidiert wird, hat heute gegen 110 Mitglieder, davon sind rund die Hälfte aktiv. Sie hatte in den letzten Jahrzehnten zahlreiche, auch international erfolgreiche Schützen in ihren Reihen,

darunter die ehemaligen Europameister **Gottfried Diener** (der heutige Ehrenpräsident der Internationalen Armbrustschützenunion), **Karl Lang** (langjähriger Funktionär in internationalen Verbänden) und **Georg Winzeler** (erfolgreicher Armbrustfabrikant in Höngg). Während einigen Jahren war auch **Daniel Nipkow**, der vielfache Welt- und Europameister mit der Armbrust und Gewinner der Olympia-Silbermedaille 1984 (Kleinkalibergewehr), Aktivmitglied der Högger Armbrustschützen.

16 Scheiben für das 30-m-Schiessen
Im Jahre 1958 bauten die Högger Armbrustschützen in unmittelbarer Nähe des 300-m-Schiessstandes auf dem Höggerberg ihre eigene Anlage, das

Land dazu wurde ihnen im Baurecht zur Verfügung gestellt. Die Anlage war dann zumal mit zehn Scheiben ausgerüstet, sie war übrigens die erste in der Schweiz, in der eine Scheibentransport-Anlage, sogenannte **Laufscheiben**, montiert wurden. Auf das Jubiläumsfest hin ist die Anlage jetzt auf 16 Scheibenzüge erweitert worden. Für das 10-m-Schiessen, das in den letzten Jahren immer populärer wurde, stehen 11 Kombinationsanlagen (Luftpistole, Luftgewehr und Armbrust) im Untergeschoss der 300-m-Anlage zur Verfügung.

Zahlreiche Erfolge
Die Armbrustschützen Höngg blicken in ihrer bewegten Vereinsgeschichte auf zahlreiche, grosse sportliche Erfolge zurück. Just auf das Jubiläumsjahr sind sie wieder in die **oberste Meisterklasse**, in die Spezialkategorie, aufgestiegen. Neben unzähligen Sektions-Erfolgen an Eidgenössischen und Unterverbands-Schützenfesten waren sie vor allem an den Schweizerischen Gruppenmeisterschaften 30 und 10 m in vordersten Rängen anzutreffen. Auf 30 m stellte Höngg zwischen 1960 und 1978 insgesamt achtmal den Schweizer Meister und auf die 10-m-Distanz (seit 1981 im Wettkampfprogramm) gab es bisher zwei Bronzemedailen (1983 und 1989).

Rund 1000 Armbrustschützen am Jubiläumsfest
Für das 100-Jahr-Jubiläums-Schützenfest im kommenden Mai erwarten die Högger Armbrustschützen gegen 1000 Teilnehmer. Die Veranstaltung erhält sogar noch internationalen Anstrich auf beide Distanzen. Es handelt sich dabei um einen sogenannten **Einladungswettkampf**, den «Georg-Winzeler-Cup», als Kombination 10 und 30 m. Als weitere Rahmenveranstaltungen sind ein **Nachwuchswettkampf 30 m** und ein **10-m-Lehrgang** (Theorie und Praxis), mit dem bekannten, mehrfachen Welt- und Europameister **Pierre-Alain Dufaux** als Kursleiter ausgeschrieben.

Eine solche Palette an Angeboten ist heute nicht mehr ohne finanzielle Unterstützung aus Industrie und Wirtschaft möglich. Als Hauptsponsoren konnten die Otto Rupf AG (Ford-Autohandel, Dübendorf, Zürich und Dällikon), die Schweizerische Bankgesellschaft (Filiale Zürich-Höngg) und die Firma Drewo (Holzwaren, Sulgen) gewonnen werden.

Das Wümmetfäscht-Komitee hielt Rückschau und Ausschau

(Kz) An seiner Sitzung vom 10. März nahm das Wüfa-Komitee Kenntnis vom **finanziellen Ergebnis des letztjährigen Festes**. Der Kassier H. U. Affolter von der SBG Höngg orientierte über das ausgeglichene Ergebnis. Zur Erinnerung: das Wetter spielte nicht ganz mit, es war empfindlich kalt. Das brachte es mit sich, dass verschiedene Budget-Zahlen nicht ganz erreicht wurden. Durch verschiedene Einsparungen konnte trotzdem eine ausgeglichene Rechnung erreicht werden. Als «Flopp» erwies sich das Festabzeichen. Der «Högger Tirggel» fand nicht den erwarteten Anklang. Den seit Jahren mitmachenden Vereinen konnte trotzdem ein kleiner Beitrag zugesprochen werden.

Auf jeden Fall lässt sich das Wüfa-Komitee nicht entmutigen, und geht mit frischem Elan an die Vorbereitungen für das zwanzigste, das Jubiläums-Fest. Es wird zusammen mit dem **Limmattaler-Musiktag** am 16./17./18. Oktober 1992 durchgeführt.

Peter Reimann, Chef der Wirtschaft, orientierte über das seit Jahren anstehende **Geschirrproblem**. Zurzeit wird «Einweggeschirr» verwendet, bis eine befriedigendere Lösung gefunden werden kann. Einerseits soll der Gast im Festzelt in hygienisch sauberem und einwandfreiem Geschirr seine Getränke

und Speisen erhalten. Andererseits soll die Bedienung so speditiv als möglich erfolgen. Nachdem verschiedene Einwendungen betreffend Geschirr seitens der Bevölkerung anstehen, hat Peter Reimann dieses Problem noch extremer unter die Lupe genommen und einen Kostenvergleich angestellt. Die vorgeschlagene Verwendung von Keramikgeschirr und mobilen Abwaschvorrichtungen bringt eine ziemliche **Kostensteigerung** mit sich; was erhebliche Preisaufschläge nötig machen würde. Ausserdem belasten das nötige Wasser und die Abwaschmittel den ökologischen Kreislauf extrem stark. Eine Besprechung von Peter Reimann mit Personen vom Umweltschutz ergab, dass das bewährte System beibehalten wird. Selbstverständlich ist er bemüht und stetig darauf bedacht, neue Lösungen in ökologischem und ökonomischen Sinne (Umwelt, weniger Abfall) für das Wümmetfäscht zu suchen.

Nach einer kurzen Orientierung durch Alfred Kunz über die vorgesehene Propaganda und das **Wüfa/Musikfest-Signet**, das von Ernst Cincera entworfen wurde, ging man zu «Tischen».

Für diejenigen die es noch nicht wissen: Die Belohnung, oder Entlohnung der Mitglieder des Wümmetfäscht-Komitees besteht jedes Jahr in einem gemeinsamen Nachtessen, oder wenns hoch kommt in einem gemeinsamen Ausflug, bei dem ein Nachtessen spendiert wird. (Die übrigen Kosten gehen jeweils «zulasten Teilnehmer».) Alle Arbeit wird **ehrenamtlich geleistet**, der Aufwand an Zeit und Mühe der einzelnen Mitarbeiter ist nirgends notiert. Ihre Befriedigung besteht darin, etwas für das Quartier, unser Dorf und seine Einwohner zu tun, ein paar gemütliche Stunden, etwas Zusammenhalt, Kennenlernen des Nachbarn, das ist der Zweck der Mühe. Das OK ist überzeugt, damit einen Beitrag zu leisten, auch wenn er nur klein ist, zur besseren Verständigung der Leute.

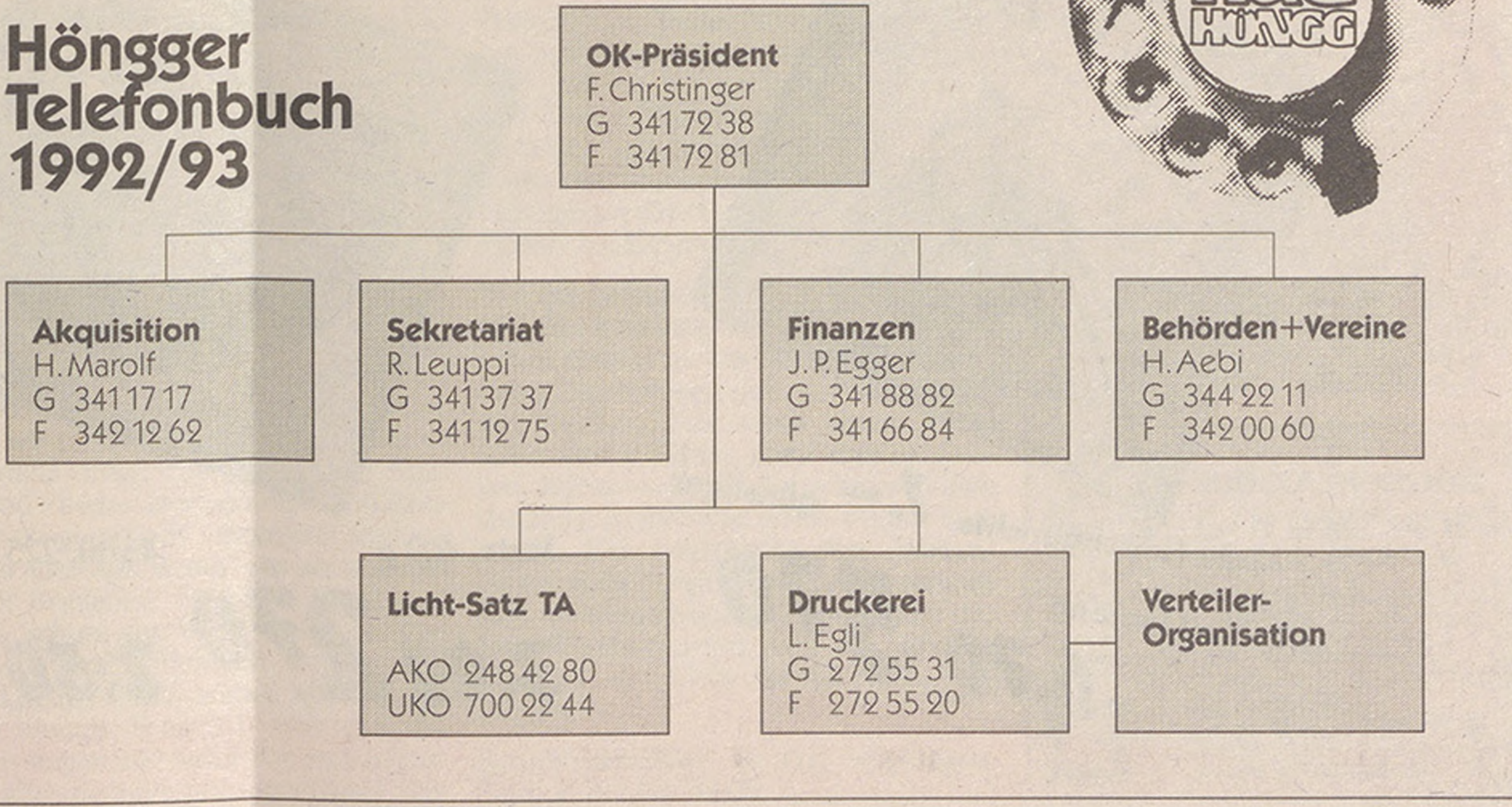
Ihr Name...

Steht im neuen Högger Telefonbuch!

Er steht da natürlich nicht alleine — Alle Högger Namen (Inhaber von Telefonlinien) stehen da, fein, säuberlich aufgereiht nach Alphabet, sofort auffindbar. Der **H&G** hat mit beträchtlichem Aufwand die Arbeit an die Hand genommen, und das neue **Högger Telefonbuch** gestaltet. OK-Präsident ist Felix Christinger. Verantwortlich für Akquisition: Hans Marolf; Sekretariat: René Leuppi; Finanzen: Jean-Pierre Egger. Den Kontakt zu den Behörden besorgte Hermann Aebi.

Das neue Högger Telefonbuch steht ab Anfang Juni zur Verfügung und wird allen Haushaltungen zugestellt.

Högger Telefonbuch 1992/93



LIPO IMMER GUENSTIGER LIPO IMMER GUENSTIGER

Tausende von m² bis 500 cm breit. **SOFORT AB ROLLE 4.80**
BERBER 13.80
VELOUR 15.80
 Arbeitsbereich, Cafés etc.
NUR 16.80

WEIT UNTER FABRIKLISTEN-PREISEN!
 Laufend neue **SONDERPOSTEN**

ORIENTTEPPICHE MAROC-BERBER / Wolle 2/3 m **NUR 598.-**
IRAN SHIRAZ / Wolle 998.-, **CHINA TIBET** / Wolle 2/3 m **NUR 998.-**

LIPO
MÖBELPOSTEN AG



11 x in der Schweiz:

ABTWIL-SG
 DIETIKON-ZH
 ECHANDENS-VD
 EGERKINGEN-SO
 GRANCIA-TI
 LITTAU-LU
 REINACH-BL
 PFÄFFIKON-SZ
 SPREITENBACH-AG
 WIL-SG
 FRAUENKAPPELEN-BE

DIETIKON/ZH
GELBES LAGERHAUS. Direkt a/d
 Autobahnausfahrt Dietikon-Spreitenbach
 bei Caravan Weibel 2 x links abbiegen.
 Riedstr. 9. Tel. 01/740 27 27
 Mo-Fr 9.00-18.30 durchg.
 Sa 9.00-16.00 durchg.
 Fr bis 21h

GUENSTIGER LIPO IMMER GUENSTIGER LIPO IMMER

Neubauten
Umbauten
Renovationen

Technologie
 Qualität
 Erfahrung



FENPLAST
Kunststoff-
Fenster

Kunststoff
— Fenster
— Türen

System COMBIDUR MPF-Swiss aus hochschlagzähem
 Hostalit Z
 Grosskammer-Profilsystem mit Innenverstärkung aus
 verzinktem Stahl
 2- oder 3fach-Verglasung
 Witterungsbeständig, farbbeständig, pflegeleicht

Alu-Fensterläden • Alu-Rolläden

FENPLAST AG, Steinackerstrasse 41, 8302 Kloten ☎ 01/814 24 34

Grosse Auswahl an Sportschuhen



Das Sportschuhfachgeschäft
 in Ihrer Nähe

Ein Besuch
 bei uns
 lohnt sich



SPORT
HOENGG



Limmattalstrasse 167, 8049 Zürich, 01/341 02 60



Urs Blattner

Innendekorationen
 Eidg. dipl. Innendekorateur

Vorhänge, Spannteppiche,
 Wandbespannungen, Bettwaren, Möbel usw.
 Neupolstern und Aufpolstern Ihrer Möbel
 Antikpolsterei

Telefon 271 83 27, Fax 273 02 19
 Im Sydefädeli 6, 8037 Zürich
 (Fortsetzung der Ackersteinstrasse)
 ☐ vor dem Geschäft. Bitte tel. Voranmeldung

Ideen
 zum
 Wohnen.



MITGLIED DES SCHWEIZERISCHEN
 VERBANDES DER INNENDEKORATEURE,
 DES MÖBELFACHHANDELS UND DER SÄTTLER

Gemeindekranken- und Hauspflege Höngg



Einladung

zur ordentlichen Vereinsversammlung
 auf Donnerstag, 26. März 1992, 14.00 Uhr
 im Kath. Pfarreizentrum Heilig Geist
 Limmattalstrasse 146, Höngg

Traktanden

1. Protokoll der Vereinsversammlung vom 21. März 1991
2. Jahresbericht des Präsidenten
3. Rechnungsabnahme
 — der Gemeindekrankenpflege
 — der Hauspflege
 — Revisorenberichte
 — Entlastung des Vorstandes
4. Wahlen des Vorstandes
5. Diskussion der Statutenrevision (neue Geschäftsordnung des Vorstandes, Aufgabenverteilung des Vorstandes, Organigramm, Zusammenarbeitsvertrag mit der Pro Senectute).
6. Beschlussfassung über die Statutenrevision
7. Festsetzung der jährlichen Mitgliederbeiträge
8. Vorführung des Videofilms über den Beruf der Hauspflegerin: «S'isch viel meh als Huushalte...»
 — ein Beruf für Kopf, Herz und Hand

Kaffee und Kuchen

Die Einladung zur Vereinsversammlung erfolgt einzig durch Publikation im «Höngger».

Gemeindekranken-
 und Hauspflege Höngg

Der Vorstand



R. Spillmann Dorfstrasse 14 8037 Zürich
 Telefon 01/271 47 39



Machen Sie mehr aus Ihrer Schönheit

Die Beauty School von ELIZABETH ARDEN gibt Ihnen Gelegenheit sich unter fachkundiger Anleitung mit den modernen Kosmetiktechniken vertraut zu machen. Fundierte Theorie und aktive Praxis garantieren Ihnen auch morgen ein gepflegtes Aussehen. Das Kursgeld beträgt Frs. 30.—. Sie erhalten dafür einen Gutschein von Frs. 30.— beim Kauf von ELIZABETH ARDEN Produkten. Für den Kurs können Sie sich jetzt bei uns anmelden.

ELIZABETH ARDEN Beauty School

Noch einige Plätze frei!

Donnerstag, 26. März
14.00 bis 16.30 Uhr

Beratungstage

rund um die Schönheit in der Drogerie:
 Montag, 23. bis Samstag, 28. März

Bläsi-Drogerie
 Parfumerie, Kosmetik, Kräuter, Heilmittel
 Telefon 341 63 97
 Limmattalstrasse 162, Zürich-Höngg

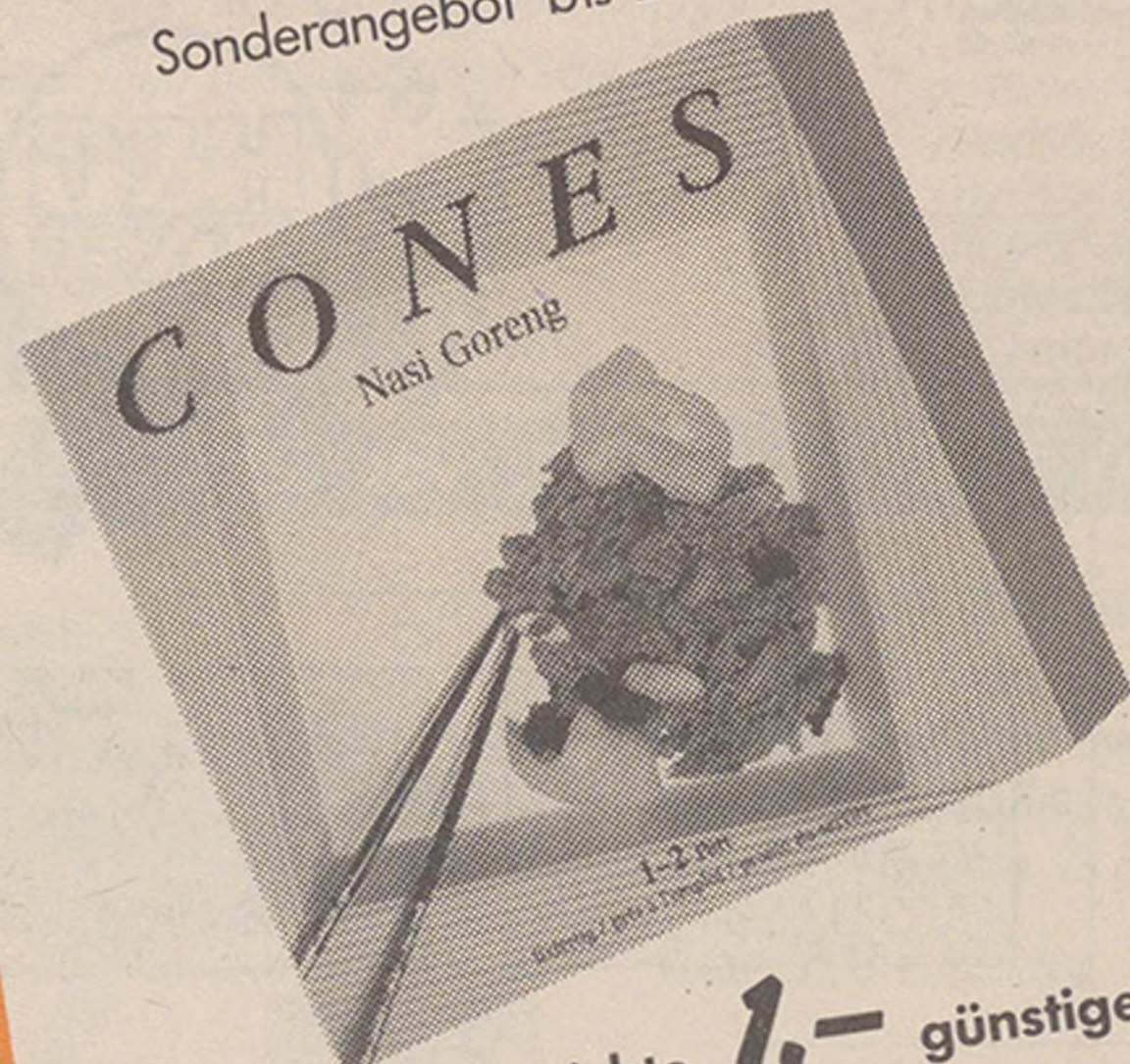
malergeschäft r.lingua

...erledigt eggbühlstrasse 6 8050 Zürich
 tel. geschäft 01/302 47 67 privat 01/341 88 19
sämtliche maler- und tapeziererarbeiten!

Aktionen finden bei der Migros im Laden statt

Cones-Fleischgerichte

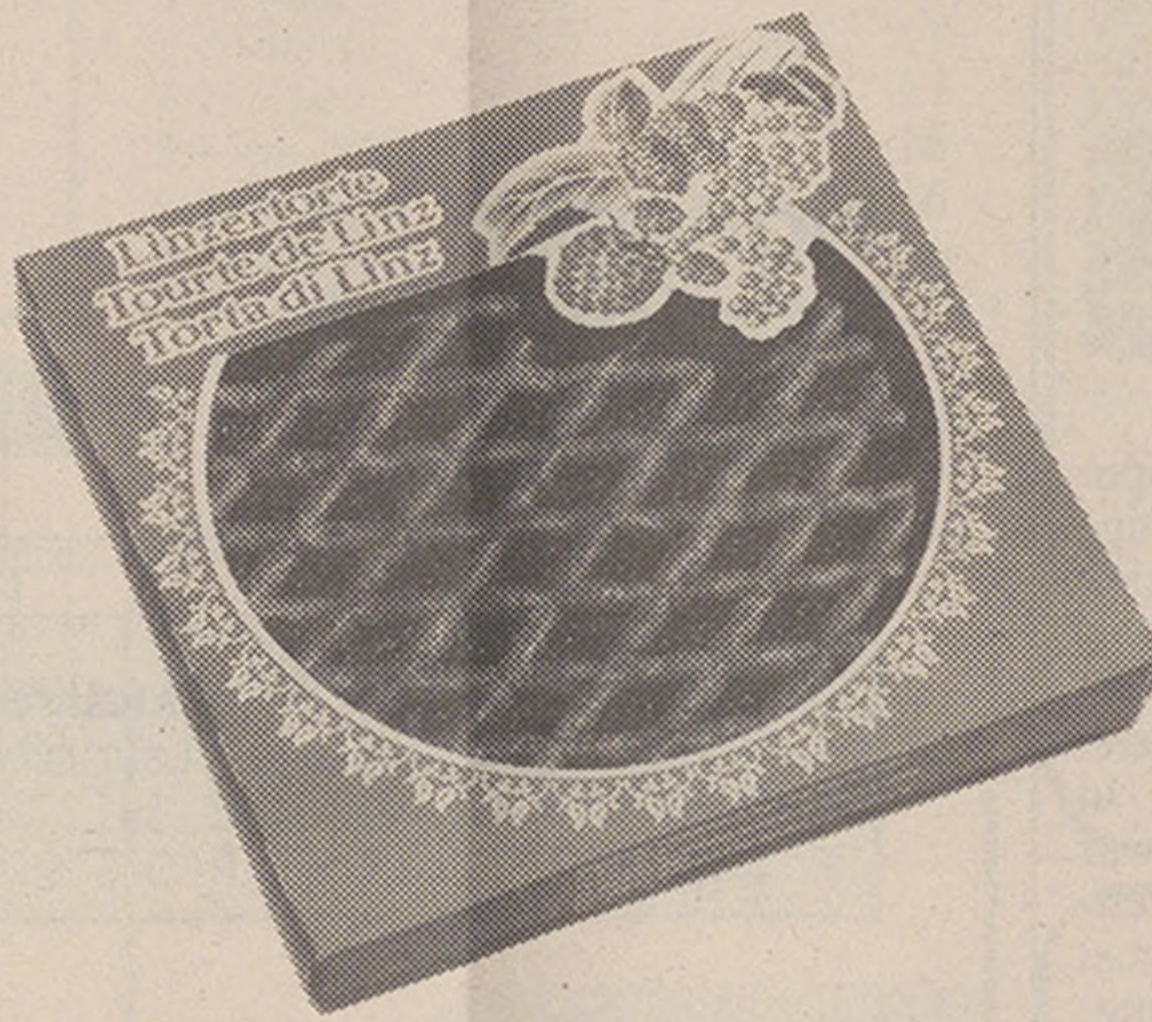
Sonderangebot bis 24. 3. 1992



Alle Fleischgerichte **1.- günstiger**
 z. B. Nasi Goreng
6.70 570

Linzer-Torte/Törtli

Sonderangebot vom 17.-21. 3. 1992



Torte, 400 g **3.40 270**
 Törtli, 225 g **2.50 2.-**

Inl. Kopfsalat

Aktion vom 17.-21. 3. 1992



Stück
130

MIGROS
 Genossenschaft Migros Zürich

Schau vorwärts, Werner!

Der Ständerat übertrifft in letzter Zeit sein nunmehr schon arg angekratzt Image als stockkonservativ und bremsersisch. Jetzt hat er eben dem Bundesrat eingeheizt, er solle dann mit dem **EG-Gesuch vorwärts machen**, andernfalls verpasse die Schweiz den Zug und komme ins Hintertreffen. Den Anstoss zu diesem erstaunlichen Vorstoss hat eine Frau gegeben, die Zürcherin **Monika Weber**. Sie hat sich, wohl mit feinem Gspüüri, ziemlich mühelos durchgesetzt. Was die Emanzipations-Ministrantinnen und -en natürlich freut, der patriarchalischen Tradition Verhaftete und Nachtrauernde im einen oder andern Fall dazu verleiten dürfte zu raunzen, da sehe man wieder einmal, wohin es führe wenn die «Wiibervölcher»...

Je nach Standpunkt, fielen die Kommentare aus. Die Europafreundlichen begrüssten das deutliche Signal und vergassen, um die Bremsen zu beschwichtigen, nicht, darauf hinzuweisen, dass wir uns bei der vorsorglichen Anmeldung noch nichts vergäben, sondern erst einmal, wie andere Beitrittswillige, mit Brüssel verhandeln würden und immer noch

tun und lassen könnten, wonach uns der Sinn stünde. Doch gelte es, den Anmeldetermin sozusagen nicht zu verpassen, sonst könnten wir dann noch ein Dutzend Jahre die Nase breitdrücken. Jene, die vor der EG den Horror haben und auch jene, die sich via EWR vortasten möchten, verstanden die Welt unter der Bundeskuppel nicht mehr über der nervösen Hektik und dem Dreinschiesens der Stöckli-Insassen.

Der Bundesrat, der die unverzügliche Einreichung des Beitrittsgesuches prüfen und dem Parlament, beiden Kammern natürlich, tunlichst innert nützlicher Frist Bericht erstatten soll, nahm den «Blitz aus heiterem Himmel» gelassen hin, um so mehr, als er sich nicht viel vorwerfen lassen muss. Er steuert ja die EG an und ist in dieser Sache nicht untätig. Nur möchte er erst den EWR-Vertrag über die Bühne gehen lassen, nicht zuletzt deswegen, weil er auch referendumpolitische Überlegungen macht. Der Bundesrat will also durchaus — aber nichts überstürzen. Der Ständerat lebt eher nach dem Motto: Wo alles drängt, kann Bern allein nicht säumen...



in den Arbeitsgruppen der Direktionen behandelt. Dennoch widersetzen sich die Gewerkschaftsvertreter der Überweisung des Postulats, sozusagen nach dem Prinzip, wehret den Anfängen. Die Abschaffung des vollen Teuerungsausgleiches beim Staatspersonal hätte schwerwiegende Auswirkungen. Welche, wurde nicht gesagt, ebensowenig wurde gesagt, dass andere Arbeitnehmer in wirtschaftlich schwierigen Zeiten auch nicht immer und überall den vollen Ausgleich erhalten. Die Postulate werden mit 100 zu 20 und 78 zu 68 Stimmen an den Regierungsrat überwiesen.

Notizen aus dem Kantonsrat

Kantonsrat Anton Killias, CVP Höngg



Der «Höngger»-Leser möge die etwas unregelmässige Berichterstattung der letzten Wochen aus dem Kantonsrat entschuldigen. Die Ursache hängt einerseits mit dem grossen Arbeitsanfall in meiner neuen Aufgabe als **Leiter der Europafachstelle für den Kanton Zürich** und andererseits mit dem Faktum, dass im Parlament zurzeit wenig ergiebig politisiert wird.

An der Kantonsratssitzung vom 2. März bewilligte der Rat einen Kredit von 5,1 Millionen Franken für das **CIM (Computer Integrated Manufacturing) Bildungszentrum**. Das Programm umfasst die computergestützte Vernetzung eines Produktionsablaufs von der Administration bis zum eigentlichen Produktionsprozess. Der Bund hat zur Förderung dieses für die internationale Wettbewerbsfähigkeit wichtige Arbeitsinstrument ein sechsjähriges Aktionsprogramm beschlossen. Das Vorhaben ist in sechs Bildungszentren aufgeteilt, eines davon bildet die Region Zürich, zusammen mit den Kantonen Glarus, Schaffhausen, Thurgau, Schwyz und St. Gallen. Etwas überraschend wird der Kredit, der auch einen Solidaritätsaspekt gegenüber den anderen Kantonen beinhaltet, von Teilen der FDP-Fraktion aus Spargründen bekämpft. Dennoch passiert der Antrag des Regierungsrates mit 117 zu 32 Stimmen.

Im Mittelpunkt der Sitzung vom 9. März steht die Diskussion um eine **Einschränkung des Flugbetriebes auf dem Flugplatz Dübendorf**. Ein Postulat aus der Grünen Fraktion verlangt, dass an höchstens fünf im voraus bestimmten Halbtagen geflogen werden darf. Ein SP-Postulat verlangt gar die Schliessung des Militärflugplatzes. Die Regierung lehnt beide Vorstösse ab. Die Flugwaffe sei auf eine bestimmte Zahl von Flugbewegungen angewiesen. Die Anzahl der Flugstarts sei in den letzten Jahren stark reduziert worden.

Die Gegner der beiden Postulate machen auch geltend, dass mit der Erfüllung der Postulatsforderungen an die tausend Arbeitsplätze gefährdet würden. Auch Zürich müsse gewisse Opfer bringen. Sicherheit werde auch in Zukunft nicht gratis sein. Alles andere bedeute Sankt Florianspolitik. Die Postulate werden mit 86 zu 50 beziehungsweise 89 zu 52 vom Rat abgelehnt.

Am letzten Montag verursachten zwei SVP-Postulate eine lange, unnötige Debatte. Sie verlangen vom Regierungsrat, dass inskünftig für die höheren Lohnklassen des Staatspersonals ein **degressiver Teuerungsausgleich** erfolgen soll und dass der Teuerungsausgleich insgesamt sich am wirtschaftlichen Umfeld auszurichten hätte. Der Finanzdirektor erklärt zu Beginn der Debatte, dass der Regierungsrat am Prinzip des Teuerungsausgleiches festhalte, dennoch bereit sei, die Vorstösse entgegenzunehmen. Die Gesamtproblematik werde bereits

Die Stadtzürcher BZO ist viel zu teuer

Das Komitee Nein zur Bau- und Zonenordnung (BZO) lehnt die Einführung der neuen BZO aus folgenden drei wichtigen Gründen ab:

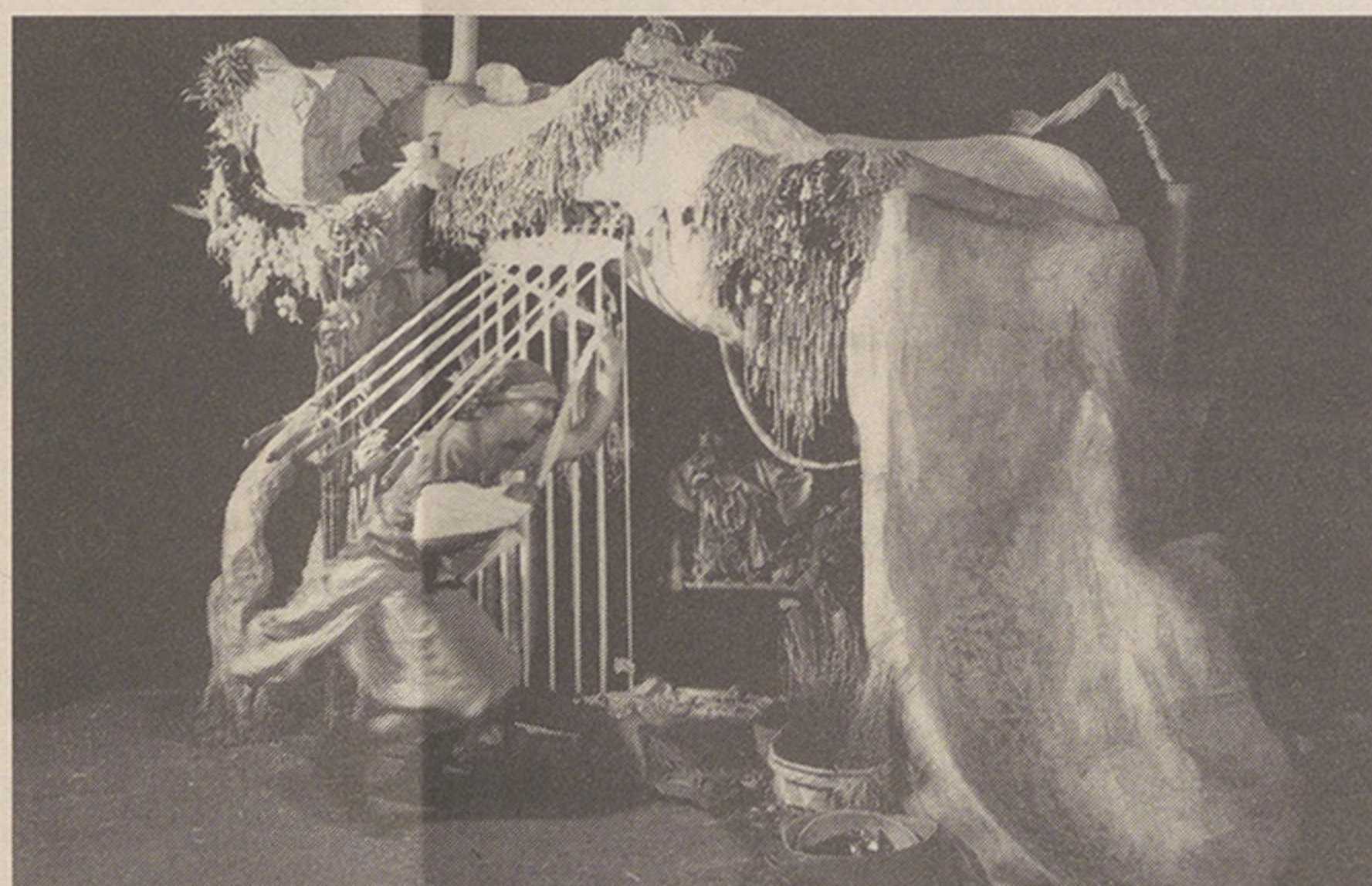
Erstens sind die Kosten für Entschädigungen und Abschreibungen bei der vorgesehenen Zoneneinteilung viel zu hoch. Sie betragen zwischen siebenhundert Millionen und einer Milliarde Franken, übersteigen die finanzielle Leistungsfähigkeit der Stadt bei weitem und belasten die Steuerpflichtigen über Gebühr. Zweitens will die neue BZO den Bau von 15 000 Wohnungen und

vielen Arbeitsplätzen verhindern. Und drittens enthält die neue BZO noch viel mehr Vorschriften als die heute geltende Ordnung. Die Folgen wären eine Flut von Rechtsbündeln, eine unsinnige Verknappung des Baulandes, eine Verzögerung des Bauens und eine unnötige Verteuerung der Mietpreise.

Co-Präsidenten des Komitees Nein zur Bau- und Zonenordnung sind: Prof. Dr. Willy Furter (EVP), Dr. William Knecht (LdU), Gody Müller (SVP), Romeo Steiner (CVP) und Dr. Peter Stürzinger (FDP).

«Der Weltenbaum»

Ein Märchenspiel mit Akrobatik, Zaubereien, Musik und viel Sachen zum Lachen und Mitmachen. **Mittwoch, 25. März, GZ Wipkingen, Breitensteinstrasse 19a, Wipkingen.**



Der Weltenbaum ist die neueste Produktion des Circus Rigolo, die Menschen ab fünf Jahren anspricht. In ihrem «Ein-Mann-ein-Frau-Stück» verstehen es Lena Roth und Mady Eugster mit ihren phantastischen Kostümen und der sanft lehrreichen Geschichte um den Weltenbaum zu begeistern.

Er ist riesig. Er ist gross, dass seine Krone zum Himmel reicht und seine starken Wurzeln die Welt zusammenhalten. Auf ihm wachsen und leben alle Früchte und Tiere der Welt. Es ist der Weltenbaum. Dort wo ein Stück seiner Riesenwurzel nochmals zutage kommt, wohnen Ananas und Flieder. Die beiden Kobolde haben sich gemütlich eingenistet und erhalten alles vom Baum, was sie zu ihrem Glück brauchen: Essen in Hülle und Fülle, Schutz vor Wind und Unwetter, Exliere zum Heilen von Wunden und Krankheiten und reichlich Material für ihren kleinen Haushalt. Während der Arbeit singen und tanzen sie und vergessen dabei nie ihren grossen Freund, den

Weltenbaum. In der Nacht werden Ananas und Flieder in eine schöne Traumwelt entführt, wo der Weltenbaum singt und lustige Träumlinge tanzend wunderbare Geheimnisse erzählen. Eines Tages nun taucht ein König mit seinem Gefolge auf. Das Leben von Ananas und Flieder verändert sich...

Nur ein Märchenspiel? Zwei Wesen leben im Einklang mit der Natur. Das Glück dauert an bis Menschen auftauchen. Diese wollen sich die Natur untertan machen. Das heisst zuerst erforschen und schützen, dann aber profitieren und ausbeuten und schlussendlich droht die Zerstörung einer «tollen» Idee wegen. Die Geschichte vom Weltenbaum zeigt spielerisch und unterhaltsam, wie Fortschritt mit der Maske des Guten daherkommt, sich im Verlaufe der Zeit als Gefahr für die Natur entpuppt.

Kartenvorverkauf im GZ Wipkingen, Telefon 01/271 98 00.

Die neue
SBG-Eurocard:
Ohne
Schnickschnack.

Das neue Kreditkarten-Konzept der SBG bietet noch weitere überzeugende Vorteile. In der SBG-Niederlassung in Ihrer Nähe werden Sie bestens informiert. Bis bald. Wir machen mit.

Sibylle Reust



Schweizerische Bankgesellschaft

Limmattalstrasse 160
8049 Zürich
Telefon 344 12 61

Schönheit kann man lernen...

Jedermann(frau) ist schön. Doch dieser Schönheit das i-Punktchen zu garantieren, dürfen Sie sich praktische und hilfreiche Pflegetips zu Gesicht führen. Die Bläsi-Drogerie hat Kurse organisiert, in welchen Sie durch eine fachkundige diplomierte Kosmetikfrau in die Welt der Pflege und Schönheit eingeführt oder weitergebildet werden.

Die Abendkurse sind ausgebucht, doch am **Donnerstagnachmittag, 26. März**, von 14.00 bis 16.30 Uhr könnten Sie sich noch einen Platz ergattern, wenn Sie sich sofort mit der Bläsi-Drogerie in Verbindung setzen.

Selbstverständlich werden die ganze Woche, vom Montag 23. März bis Samstag 28. März, auch in der Drogerie Beratungen mit Ihren Problemen in der Pflege, Make-up, Cellulitis, Schminken... ja überhaupt der ganzen Sache rund um die Schönheit durchgeführt.

Lassen Sie sich inspirieren, probieren Sie, und schauen Sie doch unverbindlich herein.

Das Bläsi-Team wünscht Ihnen jetzt schon herzliche Schönheit!



RUDOLF TH. GLOOR
GOLDSCHMIED
GALERIE ZENTRUM

Individueller Schmuck mit Brillanten, Perlen und Edelsteinen. Auch Ihre Vorstellungen verwandeln wir zu prächtigem Schmuck. Beratung - Skizzen - Modelle kostenlos. Änderungen, Reparaturen zu günstigen Preisen.



Bei der Post Höngg,
Gsteigstrasse 2, 8049 Zürich
Telefon 01/3416570
So und Mo geschlossen

Herr und Frau Höngger



Sponsoring zum Frühlingsanfang
«So mein Lieber, dein allerneuester Einer-Bob...!»

Berichte

«Wohl denen, die Kraft finden in dir unterwegs, dich zu sehen»

— Zitat aus dem 84. Psalm und ein Liedvers aus dem umfangreichen Repertoire der Band von Don Camillo, der zum Ausdruck bringt, was das Anliegen der Interpreten ist: Nicht auf sich selbst, sondern auf Gott hinzuweisen, den Schöpfer der Welt und Erhalter des Lebens.

Wann immer ein Mitglied der Gruppe zwischen zwei Stücken über deren Arbeit berichtete, geschah dies auf schlicht erzählende, mit-teilende Weise, so dass der Besucher im Verlaufe der Woche Einblick gewann in das Schaffen einer Lebensgemeinschaft, die aus der Sicht unserer Gesellschaft gewiss ungewohnte Wege geht.

Don Camillo ist eine Gruppe von gegen sechzig Personen, bestehend aus Familien, Ledigen und Alleinstehenden, welche sich jeweils nach einer Probe- auf Lebzeit in die Gemeinschaft verpflichten. Inmitten einer Welt, die längst schon nach dem Rhythmus des Wirtschaftslebens tanzt und deren Zugpferde Genuss und materieller Nutzen heissen, wollen sie wieder die Gemeinschaft in die Mitte ihres Lebens rücken: Gemeinschaft untereinander und Gemeinschaft mit Gott. Die im Rahmen der Zürcher Jugendwoche durchgeführten acht Auftritte der Band in der reformierten Kirche Höngg führten dem Besucher das lebendige Resultat einer solchen Lebenshaltung vor Augen: Aus Musikstücken, Referaten und Berichten sprach ein Engagement, von dem man spürte, dass es auf dem Boden eines festen Glaubens und gelebter Beziehungen untereinander gewachsen ist.



Die besonders in der zweiten Wochenhälfte gut besuchten **Abendprogramme** standen im Zeichen von Musik, deren Grundelemente dem Jazz entnommen sind — in der Band wirken ein Trompeter, «gleichzeitig» Sänger, und ein Saxophonist —, sowie jeweils eines Vortrags mit griffigen Titeln zu Grundfragen des Lebens, etwa «Allein geht man ein», «Soviel zu wenig» oder «Leb los». Die Redner verstanden es, in einer bilderrei-



chen und humorvollen Sprache auf unaufdringliche, gewinnende Weise zur Beziehungsaufnahme mit Gott einzuladen, der uns seinen Beziehungswillen darin bewiesen hat, dass er seinen Sohn Jesus Christus zu uns in die Welt sandte.

Dass dabei im Leben vieler jüngerer und älterer Besucher tatsächlich da und dort etwas aufgebrochen ist, davon zeugten die engagierten Gespräche bei Kaffee und Kuchen nebenan im Sonnegg im Anschluss an die Konzerte.

Als spät samstagnachts die vollbepackten Kleinbusse mit den lieb gewonnenen

Gästen wieder in Richtung des neuen-burgischen Montmirail verschwanden und zahlreiche Helfer bei Bühnenabbau und «Entdekoration» mit anpackten, fragte sich wohl mancher, was diese Woche in Höngg wohl bewirken wird.

Es bleibt die wache Hoffnung, dass hier eine Saat auf die Erde gefallen ist, die zu ihrer Zeit aufgehen und Früchte tragen wird. Früchte, die vielleicht nicht die Handschrift von Don Camillo, aber hoffentlich die Handschrift dessen tragen werden, auf den sie hinwiesen.

St. Hüsler

Unihockey-Schülerturnier

am 11. März in Höngg im Rahmen der Jugendwoche 92

Zum ersten Mal fand im Rahmen der Jugendwoche ein Unihockey(Hallen-hockey)-Plauschnachmittag für Schüler statt, welches vom Unihockey-Club des CVJM Zürich Gloggenhof organisiert wurde. Eingeladen waren in erster Linie Schüler des Quartiers Höngg. Trotz schleppenden Anmeldungen fanden sich an diesem Nachmittag viele Schüler und Schülerinnen ein. Neben den drei angemeldeten Mannschaften tummelten sich auch ihre Fan-Gemeinde herum. Kaum wurde das erste Spiel angepfiffen, wurde auch schon für die eigene Mannschaft geschrien, gepfiffen und getobt: «Zezo... USA... Zezo... USA... Riedhof... Riedhof... hopp hopp hopp!!! Für die Mannschaft «USA» wurde sogar noch eifrig die USA-Flagge geschwenkt. Die SchülerInnen gaben ihr bestes und oft musste der Goalie in der Pause den Helm abziehen, um den Schweiß von der Stirn abzuwischen. Im letzten Spiel des Turniers wurde der Höhepunkt punkto Stimmung erreicht. Der Sieger dieser Partie durfte sich auch gleich als Turniersieger nennen. Hart wurde um den Turniersieg gekämpft und die Leistungen der SchülerInnen waren erstaunlich, obwohl Unihockey in den meisten Schulen noch nicht regelmässig gepflegt wird.

Der Sieger durfte sich schlussendlich der Auswahlmannschaft der von der Kirchgemeinde Höngg eingeladenen Don Camillo — eine in einer christlichen Wohngemeinschaft lebenden jungen Menschen — stellen. Der Gewinner dieses Spiels hiess schliesslich Don Camillo — doch dürfte sich in Anbetracht der um einiges älteren Spieler dieses Resultat nicht überbewerten.

Einige SchülerInnen hätten zwar noch gerne weitergespielt, doch musste die

Halle für den nächsten Anlass verlassen werden.

Für viele dürfte es sich nicht um die letzte Begegnung mit dieser Sportart gehandelt haben, denn einige SchülerInnen haben bereits ihr Interesse für ein regelmässiges Training bekundet.

Resultate: (USA-Zezo: 2:5 und 3:1, USA-Riedhof: 3:2 und 4:3, Zezo-Riedhof: 2:7 und 7:4, Rangliste: 1. USA (6P.) 2. Zezo (4P.) 3. Riedhof (2P.)

Interessanten für Training: Silvio Fener (Tel. 341 48 73) U. Oberhänsli



Sportverein Höngg

1. Mannschaft

Am Sonntag 22. März 1992 regiert wieder König Fussball auf dem Höngrberg. Im Cup-Spiel der 2. Runde empfängt die 1. Mannschaft des SVH um 15.00 Uhr den FC Birmensdorf.

(WS) Mit dieser Begegnung beginnt eine ganze Serie hochinteressanter Spiele am Höngrberg, so gastiert am 5. April, 10.15 Uhr der FC Dietikon zum **Rückrundenstart**. Der SVH wird voll motiviert und bestens vorbereitet antreten und das grosse Ziel, den Aufstieg in die 2. Liga anpeilen.

Während viele Vereine ihre Zelte in wärmeren Gefilden aufschlugen, hat sich der SVH in heimischer Umgebung intensiv vorbereitet. Die Stimmung war super und für Abwechslung sorgten diverse Freundschaftsspiele. Bei aller Konzentration und harter Arbeit herrschte eine lockere Atmosphäre.

Den letzten Schliff wird sich die Mannschaft vom 18. bis 22. März im Trainingslager holen. Das Centro Panoramica in Cadro wird, wie auch im letzten Jahr, für vier Tage als Gastgeber fungieren.

Rückrundenspielplan:

(H) = Heimspiel
(A) = Auswärtsspiel

5. 4.	H	FC Dietikon
12. 4.	A	FC Uitikon
26. 4.	H	FC Wettswil-Bonstetten
3. 5.	H	FC Zollikon
10. 5.	A	FC Birmensdorf
17. 5.	A	FC Altstetten
24. 5.	H	FC Engstringen
28. 5.	A	FC Schlieren
31. 5.	H	FC Juventus
14. 6.	A	FC Urdorf

Die Mannschaft sowie die Verantwortlichen würden es begrüßen, wenn ein lautstarker Anhang die Mannschaft unterstützt.

SV Höngg Junioren D Vorschau Rückrunde 1991/92

Nach viereinhalb Monaten Winterpause beginnt für die D1-Junioren am 21. März 1992 mit dem Freundschaftsspiel gegen Turicum die Rückrunde. Mit Ausnahme der Weihnachts- und Winterferien wurde durchgehend trainiert, wobei in der Halle vorwiegend Spiele im Mittelpunkt waren. Seit anfangs März trainieren die D-Junioren wieder auf

dem Höngrberg, wo ausgezeichnete Trainingsbedingungen herrschen. Die Spielfelder werden immer wieder durch den Abwart Marcel Lusch optimal vorbereitet, sodass in den Heimspielen der Rückrunde auf seinem guten Spielfeld gespielt werden kann. Die D-Junioren tragen die Heimspiele in diesem Frühling an folgenden Daten aus:

25. März	D1 — FC Zürich
28. März	D1 — Schwarz Weiss
4. April	D2 — Inter Club
	D1 — Regensdorf
9. Mai	D2 — Ballspielclub
	D1 — Engstringen
16. Mai	D2 — Zollikon
20. Mai	D1 — Glattbrugg
23. Mai	D1 — Bülach
30. Mai	D2 — Witikon

Die Anspielzeiten sowie die Paarungen der Auswärtsspiele können jeweils am Freitag dem «Höngr» entnommen werden.

In der Rückrunde spielen nebst den D-Junioren je zwei Equipen bei den E+F-Boys um den Limmattalcup sowie je eine Mannschaft in der A+B-Klasse. Alle Mannschaften würden sich über Zuschauer und Fans aus der Höngr Bevölkerung freuen.

Am Mittwochnachmittag fand im Schulhaus Riedhof ein Unihockeyturnier statt. Es spielten die Gruppen USA, Zezo und Riedhof. Die Gruppe Riedhof schied schon nach dem dritten Spiel aus. Den Final der Gruppen Zezo und USA endete mit 4:3 für USA. Die Siegergruppe USA musste anschliessend gegen

eine ältere Mannschaft spielen und verlor daher das Spiel 7:3, obwohl der Goalie super gekämpft hatte. Als Preis wird den Spielern von USA eine Überraschung zugeschickt. Während des Spiels herrschte eine Superstimmung.

Danja, Margo, Monika (USA-Fans)

Frauezmorge

Am Samstagmorgen, am letzten Tag der «Don Camillo-Woche», kamen zirka fünfzig Frauen im Sonnegg zusammen, zum Thema: «Auf dem Weg zur Ergänzung, Versöhnung und Gemeinsamkeit».

Anhand einer statistischen Zusammenstellung, sahen wir, wie sich die Bevölkerung der Stadt Zürich aufgrund der Volkszählung von 1980, unter den über dreissigjährigen Frauen zusammensetzt: 51 Prozent der Frauen sind verheiratet, das heisst jede zweite Frau ist alleinstehend. Unter den Alleinstehenden sind 18 Prozent ledig, 18 Prozent verwitwet, 10 Prozent geschieden. Eindrücklich ist auch, wie sich die Haushaltsgrössen zusammensetzen (1985): 47 Prozent 1-Personen-Haushalte, 78 Prozent 1—2-Personen-Haushalte, und nur 9 Prozent sind Familien mit mehr als einem Kind.

Wir fragten uns, wie sieht denn diese Zusammensetzung unter den Christinnen in den Kirchen aus? Wie sieht sie je in unserem persönlichen Beziehungsnetz aus? Haben wir mit Frauen Kontakt, die mehr unserer eigenen Lebenssituation entsprechen, oder begegnen wir auch Frauen, die sich in andern Lebensbereichen bewegen? Sind wir bereit, unsere Bilder und Vorurteile abzugeben? Barbara Schubert, die Frau des Leiters von Don Camillo, wies in ihrem anregenden Referat darauf hin, dass bei Begegnungen untereinander oft auch unsere innere «Verschmutzung» im Wege steht. Es gibt nicht nur die äussere Umweltverschmutzung, sondern auch eine innere Verschmutzung; wenn wir

dies erkennen, können wir einander auch vorurteilsfreier begegnen. Jesus selber hatte sich bewusst gegen das norm-übliche, patriarchalische Verhalten in seiner Zeit abgesetzt und sich den Frauen besonders zugewandt. Dadurch konnten sie selber mehr zu sich finden und zu sich stehen.

Anschliessend konnten wir in Tischgesprächen das Gehörte verarbeiten. In unserer Gruppe gingen wir der Frage nach: **was gibt uns unsere innerste Identität?** Sind es die Rollen und Bilder, die wir gegenseitig voneinander haben wie zum Beispiel: «die glückliche, langweilige Ehefrau» oder die «unabhängige, egoistische Single», was bleibt uns denn noch, wenn wir bereit sind diese Bilder aufzugeben? Woran halten wir uns, wenn wir uns nicht über unseren Zivilstand und Beruf definieren können? Meistens brechen solche Fragen nach der innersten Identität auf, wenn wir uns in Grenzsituationen in unserem Leben befinden, wie wir in unserer Gruppe je nach unseren Erfahrungen feststellen konnten.

Zum Abschluss folgten noch Hinweise auf eine grosse Vielfalt von Veranstaltungen für Frauen: Café Litteraire, ökumenischer Frauenzmorge, Frauengruppe Rütihof, Ausländerinnen-Treffen, ökumenischer Kurs «Frauen begegnen Jesus», Frauengruppe VBG... Wir staunten auch im Vorbereitungsteam über dieses reiche Angebot und ich denke, dass wir Frauen in Höngg zusammen schon mitten auf dem Weg sind zur Ergänzung, Versöhnung und Gemeinsamkeit.

Anne-Lise Diserens

K

K — wie Kontaktlinsen

Wie und ob Sie Kontaktlinsen tragen können, sollten Sie zuerst gründlich abklären.

Unsere ausgewiesene Kontaktlinsen-Spezialistin, Frau Streuli hilft Ihnen die richtige Entscheidung zu treffen.

Herensperger
OPTIK
• Brillen und Kontaktlinsen

Nur das Beste für Ihre Augen!
Im Höngr Markt • Tel. 01/341 21 67

Rollhockey

Hopp Roller hopp!

(CL) Mit dem ersten Auswärtsspiel gegen den RHC Langenthal hat die Meisterschaft 1992 begonnen. Bei schlechter Witterung, Regen und Kälte, erzielten die Zürcher in Langenthal ein 5:5 Tore Unentschieden. Noch zur Pause führten die Gastgeber mit 3:2 Toren und sechs Minuten vor Schluss hiess es gar 5:3 Tore. Aber in der 19. und 23. Minute konnten die Zürcher die ausgleichenden Treffer erzielen.

Schon im 2. Spiel im Hardhof treffen sie auf den starken RC Biasca.

Nächstes Spiel NL B:

Samstag, 21. März, 16.30 Uhr, Roller Club Zürich—RC Biasca. Sportanlage Hardhof, Rollschuhplatz, Tram 4 bis Hardhof, Parkplätze unter der Europa- brücke.

Jahresbericht des Gemeindekranken- und Hauspflege- vereins Höngg

In diesem Jahr bearbeitete der Vorstand zuhänden der Vereinsversammlung neue Statuten, um der Vereinigung der Gemeindekrankenpflege, Hauspflege und Haushilfe Pro Senectute in einem Spitex-Zentrum Rechnung zu tragen.

Es soll neu in den Statuten verankert sein, dass ein Vorstandsmitglied als Vertreter der Pro Senectute des Kantons Zürich gewählt wird. Entsprechend der Statutenänderung wurde auch die Geschäftsordnung für den Vorstand, die Aufgabenverteilung innerhalb des Vorstandes und das Organigramm überarbeitet. Ebenso wurde ein Zusammenarbeitsvertrag mit der Pro Senectute vorbereitet, der nach Annahme der neuen Statuten in Kraft treten kann.

Die Mitarbeiter formulierten auf Einladung des Vorstandes mittelfristige Ziele für das Spitex-Zentrum. Die Koordinationskommission, in der alle drei Dienste

und der Vorstand vertreten sind, wird nun diese Zielsetzungen schrittweise verwirklichen.

Die Anzahl der betreuten Haushalte, der Pflegeeinsätze und der erbrachten Pflegestunden bewegt sich bei allen drei Diensten im Rahmen des Vorjahres. Mit Verwirklichung der neu formulierten mittelfristigen Zielsetzungen ist jedoch sicher mit einem Anstieg der Pflegeleistungen zu rechnen. Die intensivierte Betreuung dank vermehrter Absprache und Koordination könnte sich schon sehr schnell auswirken. Zielsetzungen wie vermehrte Wochenend-Einsätze, Abend-Einsätze und eventuell sogar Nacht-Einsätze brauchen sicher mehr Zeit zur Verwirklichung.

Die Einnahmen aus Mitgliederbeiträgen und Spenden waren erfreulicherweise gleich hoch wie im Vorjahr, obwohl wir damals ein bedeutendes Legat erhielten. Trotzdem soll im neuen Jahr die Mitgliederwerbung adressiert versandt werden in der Hoffnung, dadurch einen grösseren Mitgliederbestand zu erreichen, als bei der Mitgliederwerbung durch unadressierte Beilage des Prospektes im «Höngger».

Zum 5. Geburtstag fünf tolle Tage für gross und klein

Wer würde nicht gerne eine Swatch gewinnen, die es praktisch nirgends zu kaufen gibt? Wer möchte ein Stück Geburtstagstorte oder sogar «de Föifer und s'Weggli»? Dies alles und noch viel mehr bietet der Letzipark während «fünf verrückten Tagen» zum 5. Geburtstag. Vom 24. bis 28. März gibt es täglich neue, kostenlose Überraschungen für gross und klein, dazu vieles mit der «magischen Zahl 5» zu gewinnen, zu kaufen und zu geniessen.

Wer den Letzipark betritt, sieht und riecht es förmlich: Frühling liegt in der Luft. Wie der Blumenduft in die lichtdurchflutete Mall kommt, bleibt ein kleines Geheimnis. Ganz offen und spannend geht es beim Wettbewerb zu: 50 originalverpackte Swatch der raren Serien Automatik, Chrono, Scuba und weitere werden die Swatch-Liebhaber aus nah und fern anlocken. Wer am frühen Vormittag kommt, wird mit einem knusprigen Weggli, begleitet von einem Schoggi-Fünfer begrüsst. Etwas später mag man vielleicht mit einem Glas Maxim's-Champagner für nostalgische fünf Franken oder mit einem Bier für fünfzig Rappen anstossen.

Die Kinder vergnügen sich an allen Tagen im «Riesen-Gumpizelt» mit der elf Meter hohen Giraffe, auf dem Karussell und mit der Coca Cola-Rennbahn mit Degustation. Ab Mittwoch können die Kleinen auf dem Letzipark Ponys reiten. Die gesamte obere Verkaufsebene unter der Glaskuppel ist für ein frühlingshaftes und lehrreiches Thema reserviert: Clemens Rimoldi zeigt seine sensationelle Schmetterlingssammlung, die umfassendste der Welt! Interessierte Besucher erhalten kompetent Auskunft, Schulklassen sind willkommen.

Jeden Tag etwas Neues
Am Dienstag 24. März werden 5000 Blumensträuße verteilt, am Mittwoch gibt es Popcorn (nicht nur für Kinder!) und eine nostalgische Chilbi. Am Don-

nerstag steigt erstmals die fulminante Samba-Show der brasilianischen Gruppe Marcia & Batuqueiros (mehrmals täglich bis Samstag). Am Freitag füllt eine Riesen-Geburtstagstorte die Mall: 5000 Stücke werden gratis an Leckermäuler verteilt. Als Schluss- und Höhepunkt gibt es am Samstag die günstigsten Grünpflanzen von Zürich: 10 000 stattliche Dracaena, Yucca, Ficus und Kokospalmen wechseln für zweimal fünf Franken den Besitzer. Ausserdem heisst es am Samstag in vielen Geschäften «Je grösser Ihr Einkauf, desto höher Ihr Gewinn!»

Erfolgreiches Zürcher Einkaufszentrum
Der Letzipark hat allen Grund, seinen fünften Geburtstag mit seinen Kundinnen und Kunden zu feiern, blickt er doch auf ein weiteres erfolgreiches Geschäftsjahr zurück. In nur fünf Jahren ist das einzige Einkaufszentrum auf Stadtzürcher Boden zu einer festen Institution geworden. Im letzten Geschäftsjahr wurde die Umsatzschwelle von zweihundert Millionen übertroffen, was wiederum einem überdurchschnittlichen Zuwachs von sieben Prozent entspricht. Das umfassende Angebot in den Bereichen Mode, Warenhäuser, Lebensmittel, Heim und Wohnen sowie die kompetenten Dienstleistungsbetriebe sind Gründe für den Erfolg. Das abwechslungsreiche Programm an Ausstellungen und Informationsveranstaltungen sind weitere Anziehungspunkte.

Nach achtzehneinhalb Jahren als Vermittlerin der Hauspflege Höngg wurde auf Ende des Jahres Susanne Tüscher pensioniert. Seit Januar 1992 arbeitet Margrit Lüthi als neue Vermittlerin der Hauspflege im Spitex-Zentrum.

Die Gemeindekrankenpflege organisierte einen Informations-Nachmittag zum Thema Inkontinenz, der von zirka 30 Hönggerinnen und Hönggern besucht wurde.

Grossen Anklang fand beim Spitex-Team der traditionelle Jahresausflug, der diesmal ins Freilicht-Museum Ballenberg am Brienzersee führte sowie das Jahresschluss-Essen.

L. v. Rechenberg, Präsidentin

Frühlingsanfang = Tag der Freundlichkeit

Haben Sie auch schon daran gedacht einmal etwas Ungewöhnliches zu tun, irgend jemanden einfach so, zum Beispiel einen schönen Tag zu wünschen, unaufgefordert anzupacken usw.? Kurz, einfach ein bisschen spontaner, freundlicher zu sein.

Heute Freitag, 20. März, ist Frühlingsanfang, weshalb es also nicht gerade heute versuchen?

Zeigen wie dies möglich ist will der im August 1991 gegründete Club FreundlichPlus und hat dabei den Frühlingsanfang gleich zum «Tag der Freundlichkeit» proklamiert.

Mit einer sympathischen Schoggi-Herzli-Verschenk-Aktion möchten die Club FreundlichPlus-Leute auch Impulse zu mehr Freundlichkeit im Alltag — zu FreundlichPlus — geben und zwar über Mittag auf dem Paradeplatz, und dabei möglichst viele mit dem Virus «FreundlichPlus» anstecken.

HOTEL
SENATOR

Der feine Komfort
der gehobenen Standardklasse
beim Escher-Wyss Platz

Bar/Restaurant/Boulevardcafé
(Sa/So geschlossen)

Frühstücksbuffet à Fr. 15.—
Sa/So bis 11.00 Uhr

Spezialarrangements auf Anfrage

Sitzungszimmer/Tiefgarage/
Wohnungen mit Hotelservice,
monats- wochenweise mietbar.

HOTEL SENATOR
Heinrichstrasse 254/6, CH - 8005 Zürich
Tel. 01/272 20 21, Telefax 01/272 25 85

Die CERTINA-DS
ist anders als
die andern Zeitmesser.
Zeitlos in der Form.
Und so geschaffen, dass die Zeit
ihr nichts anhaben kann.

CERTINA-DS
Eine Schweizer Tradition

Ihre offizielle CERTINA-Vertretung:
UHREN-BIJOUTERIE
WEIER
Limmatalstr. 222, 8049 Zürich
Tel. 01/34154 50
(Montag geschlossen)

Mühlehalde
Restaurants · Höngger Zunftstube
Limmattalstrasse 215, 8049 Zürich
Telefon 01/341 70 40

Liebe
Mühlehalde-Gäste
Seit 5 Monaten arbeite ich nun schon hier in der Mühlehalde. Wie schnell doch die Zeit vergeht. Ich möchte mich an dieser Stelle bei allen Hönggern und Gästen bedanken für die Freundlichkeit und Treue, die Sie mir während dieser Zeit entgegengebracht haben.

Wir freuen uns, Sie weiterhin bei uns begrüssen zu dürfen.

Unsere Aktion ab 23. März
Spaghetti... Spaghetti... Spaghetti...
Unser Pizzaiolo kocht für Sie im Restaurant. Aus diesem Grund bleibt die Pizzeria im 1. Stock bis auf weiteres geschlossen.

Bis bald.
J. Petermann und die Mitarbeiter

Frühlingsbeginn

Schon für die alten Römer war der Frühlingsanfang wichtig, denn sie glaubten, dass an diesem Tag die Welt erschaffen worden sei. Als Romulus den ersten Kalender entwarf, liess er deshalb das Jahr mit dem Monat März beginnen und nannte ihn nach dem für die Römer wichtigsten Gott «Mars».

Aber auch für spätere Generationen blieb der Frühlingsbeginn ein besonderer Tag. So beispielsweise für die Kinder

aus einigen Schweizer Tälern. Sie zogen am 21. März mit langen Holzstangen durchs Dorf, die mit Weidenkätzchen, Blumen, Bändern, roten Äpfeln und rot gefärbten Eiern behängt waren.

In unserer hektisch gewordenen Zeit bedeutet der Frühlingsanfang Hoffnung und Neubeginn, und so ist es kaum verwunderlich, wenn viele sich durch einen kleinen Blumengruss auf die so schöne und verheissungsvolle Jahreszeit aufmerksam machen.

Ein süsses Dankeschön
von Steiner ...

... 14 Sorten Truffes,
26 Sorten Pralinen,
Florentiner oder
Höngger Trauben und
viele weitere kleine
Geschenke, liebevoll
hergestellt und
hübsch verpackt bei

Höngg Wartau, Limmattalstrasse 276, Telefon 01/341 77 16
Höngg im Dorf, Regensdorferstrasse 15, Telefon 01/341 33 04
Wipkingen, Weihersteig 1, Telefon 01/271 27 20
Flughafen Kloten: Airport-Shopping Plaza, Telefon 01/816 35 43
Abflug Terminal A, Telefon 01/816 35 10



Swatchmania im Letzipark: Zum fünften Geburtstag des Einkaufszentrums gibt es fünfzig rare Swatch-Modelle zu gewinnen: Scuba, Chrono, Automatik unter anderem. Der Wettbewerb dauert nur fünf Tage, Karten gibt es an allen Eingängen zum Letzipark.



Berufsschule für Weiterbildung Zürich



Abteilung Fremdsprachen

Ausstellungstrasse 60, Postfach, 8031 Zürich
Telefon (01) 272 71 21

Sprachkurse

zur beruflichen Weiterbildung
für Anfänger und Fortgeschrittene

- Englisch
- Französisch
- Italienisch
- Deutsch als Fremdsprache
- Spanisch
- Russisch
- Neugriechisch
- Portugiesisch (Brasilianisch)
- International anerkannte Diplome
- Einstufung nach Vorkenntnissen bei der Anmeldung
- Business English

Kurszeiten

1 x wöchentlich	Abensprachkurse	18.15 – 20.50 Uhr
	Konversationskurse in Englisch, Französisch	18.15 – 20.50 Uhr
	Englischkurse am Samstag	08.50 – 10.50 Uhr
	Sprachkurse als Freifach für Lehrlinge	16.00 – 18.00 Uhr

2 x wöchentlich

Montag und Mittwoch	18.15 – 19.25 oder 19.40 – 20.50 Uhr
Dienstag und Donnerstag	18.15 – 19.25 oder 19.40 – 20.50 Uhr

Kursgeld pro Semester

Erwachsene	Fr. 180.–
Minderjährige und Schüler mit Ausweis	Fr. 90.–

Das Kursgeld ist bei der Anmeldung bar zu bezahlen.

Lehrlinge

Für Lehrtöchter und Lehrling der Berufsschulen des Kantons Zürich ist der Kursbesuch unentgeltlich. Der **Lehrlingsausweis** ist bei der Anmeldung vorzulegen.

Intensivkurse

Deutsch für Fremdsprachige (Montag/Mittwoch/Freitag)	18.15 – 20.25 Uhr
Erwachsene	Fr. 450.–
Minderjährige und Schüler mit Ausweis	Fr. 225.–

Kursorte

im Stadtzentrum

Einschreibungen

Montag, 30. März bis Donnerstag, 2. April 1992
jeweils von 17.30 – 19.30 Uhr
Berufsschulhaus, Ausstellungstrasse 60, (Tramhaltestelle «Museum für Gestaltung»), Eingang B, 2. Stock
Während des Semesters finden keine Einschreibungen statt.

Nacheinschreibungen (soweit Platz vorhanden):
4./5. Mai 1992, jeweils von 17.30 – 19.30 Uhr

Kursdaten

Semesterbeginn: 4. Mai 1992; Semesterende: 3. Oktober 1992

Ferien

13. Juli bis 15. August 1992

Toscana-Familienferien

Spar-Hit



Das Reka-Feriendorf Golfo del Sole, bei Follonica, liegt direkt am Meer. Eigenes Schwimmbad, diverse Restaurants, Kinderspielplätze, Kleingolf, Rekalino-Kinderprogramm mit Kinderhütchen usw.
Preisbeispiel vom 18.4. – 23.5.1992:
3 Zimmer / 5 Betten für 14 Tage nur Fr. 745.–
(inkl. Bettwäsche, Strom, Heizung, Schlussreinigung).

Auskünfte und Beratung:

Schweizer Reisekasse, Neuengasse 15,
3001 Bern, Tel. 031 22 66 33

Mit Reka-checks
noch günstiger!

reka:

Zu mieten gesucht in Höngg

1-Zimmerwohnung oder separate Wohnmöglichkeit

für junge, selbständig haushaltende
Architektur-Studentin, Holländerin.
Kontakte vermittelt Ernst Wirth
Ottenbergstrasse 59, Telefon 342 03 34

LIMMAT-APOTHEKE

Christine Demierre bei der Wartau 01/3417646

Betrifft: erstaunliche facts

In der Schweiz werden 700 ha mit Tabak
bepflanzt und vom Bund mit 1 Million
Franken jährlich unterstützt.



ZEIT VERSCHENKEN

Brauchen Sie Hilfe?
Rufen Sie an.
Montag bis Freitag
9.00 bis 11.30 Uhr

Höngg

In einem sehr angenehmen Wohnquartier
an der Segantinistrasse vermieten wir ein
heimeliges **5-Zimmer-Einfamilienhaus**.
Wohnzimmer mit Kamin. Kleiner Garten.
Anfangszins Fr. 3200.– exkl. Garage.

IMMOBILIEN-TREUHAND · Tel. 01/341 04 25
Imbisbühlstrasse 2 · 8049 Zürich · Fax 01/341 04 67

Kundenmaler

empfiehlt sich für
Maler-/Tapezierer-
arbeiten.

Telefon 750 45 55

Zu vermieten per
1.4.1992 an der
Ferdinand Hodler-
strasse 30/32 in
Zürich-Höngg

Garagen- platz

in Autoteinstellhalle
zu Fr. 135.– p. Mt.
Telefon 341 72 50
G. 311 40 60

HILF MENSCHEN
IN NOT
SPENDE BLUT
RETTE LEBEN

Gesucht verantwor-
tungsbewusste/r

Hunde- freund/in

dem/der wir einmal
pro Woche unsere
einjährige Hündin
anvertrauen dürfen.
Telefon 341 90 95

HILFE Fr. 1000.– Belohnung

Höngger-Familie
mit 2 Kindern sucht
in Höngg eine
4 1/2-Zi. bis 5 1/2-Zi.-
Wohnung od. EFH.
Zins max. Fr. 2200.–

B. Burri
Telefon 341 15 83

Steuererklärungen 1992 – für wen?

Kleines Team berätet und erledigt alle
Steuerangelegenheiten für Sie
(unterschriftsfertig im Doppel)

Auf Wunsch bei Ihnen zu Hause
(auch abends)

Telefon 271 83 23 (9–12, 14–17 Uhr)
Mike E. Isler und René Steiner

TRISAG AG Treuhand, 8031 Zürich
Langstrasse 213, b/Limmatplatz

SUBARU JAGUAR ROVER LAND ROVER RANGE ROVER

Die Neuen von Genf
sind bei uns zu sehen!

19. bis 23. März 1992

(Do Abendverkauf, Fr und Mo 8 bis 18.30 Uhr, Sa und So 10 bis 18 Uhr)

Der Frühling hält Einzug – und wir präsentieren Ihnen auch dieses Jahr
die über 50 aktuellen Modelle der von uns vertretenen 6 Marken mit den
Neuheiten vom Genfer Salon. Mit dabei: der konkurrenzlos ausgestattete
ROVER 827, der SUBARU SVX, das futuristische Gran-Turismo-Coupé,
und nicht zuletzt der grosse kleine MINI COOPER, heiss geliebt von
Tausenden von Fans. Dazu: 3 «Limited»-Sonderserien von SUBARU und
die Sonderserie «Brookland» von RANGE ROVER.

Wie immer finden Sie bei uns auch viele gepflegte Occasionen, fabrikneue
Auslaufmodelle und Direktionswagen zu äusserst günstigen Konditionen.

Werktags: Gratis-Fahrzeugtests • Samstag 14 bis 16 Uhr: grosses Mini-
Treffen – der fröhlichste Mini erhält einen Preis! • Sonntag 11.30 und 15 Uhr:
Boogie-Woogie-Virtuose Eric Lee haut in die Tasten • Machen Sie mit am
nationalen SUBARU-Wettbewerb – doppelte Gewinnchancen winken!

Kommen Sie zu uns einen Hauch Frühling schnuppern –
wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Autohaus Emil Frey AG Zürich Altstetten

Badenerstrasse 600 · 8048 Zürich · Telefon 01/495 24 11

**TV + Video
Reparatur-Pikett-
dienst mit Garantie.**
Sofort, schnell und günstig.
01/431 39 56

Farb- und Modestilberatung

Kompetente Farb- und
Stilanalyse
für Damen und Herren:

Tel. 01 341 79 67
Yvonne Guweniger
Mitglied des Fachverbandes FFSM
Limmatstr. 308, 8049 Zürich

Rot oder blond
problemlos möglich
Fragen Sie das Team
aus dem

Damensalon Jasmin

Hedy Zimmerli und Personal
Limmatalstrasse 59
Telefon 342 14 86

HANDELN SIE SOFORT!

Profitieren Sie heute von diesem einmaligen Zwangsverkauf mit 30 –

69% Liquidationsrabatt

Das angesehene Qualitäts-Einrichtungshaus **Maerki-Bapst** muss als Folge
eines extremen wirtschaftlichen Härtefalls **nun endgültig Werkstatt und
letzte Verkaufsstelle schliessen.**

Amtl. bew. 25.1. – 24.4.1992

Sparen Sie heute beim Erwerb von erlesenen Qualitätserzeugnissen wie z.B.

Clubtisch , Travertin, Unterbau vergoldet	statt 2720.– nur 1290.–
Polstergarnitur , 3/2/1, beiges Leder, CH-Qualität	statt 2260.– nur 3885.–
TV-Sessel , drehbar, echt Leder, sehr bequem	statt 2305.– nur 995.–
Essgarnitur , Nussb./Buche, mit 6 gepolst. Stühlen	statt 4775.– nur 2995.–
Schreibtisch , engl. Stil Mahagoni mit Lederblatt	statt 2850.– nur 1995.–
Spiegelwürfel , fumé, sehr speziell, 60 cm hoch	statt 865.– nur 259.–
Bettsofa , handschuhweiches Leder, 160 cm breit	statt 4895.– nur 2859.–
Polstergruppe , 3/2/1, Eiche massiv mit Stoff	statt 2870.– nur 3995.–
Tibeter-Teppich , Nepal, beste Qual., 152/201 cm	statt 2447.– nur 1377.–

Lampen / Accessoires / Kleinmöbel / Hallenschränke / Vitrinen usw.

MAERKI-BAPST

Fabrik Total- Liquidation

Zürich-Höngg, Am Wasser 55

Telefon 01 / 341 10 70 – Parkplätze vorhanden

Tram Nr. 4, Haltestelle Sportplatz Hardturm, 2 Gehminuten über Limmatsteg
Offen: MO – FR 9 – 18.30, DO Abendverkauf bis 20 Uhr, SA 9 – 16 Uhr

Der Beauftragte: **Bernhard Kunz Liquidator AG**
Niederhaslistrasse 4 · 8105 Watt-Regensdorf · Telefon 01 / 840 14 74
Amtierend für Liquidationen, Sanierungen, konkursamtliche Verwertungen

Aus dem Zürcher Gemeinderat

Bericht von Gemeinderat Werner Furrer



An der heutigen Sitzung wurde eine Menge persönlicher Vorstösse behandelt. Nach der Eröffnung der Sitzung wurde über die vorläufige Unterstützung einer Einzelinitiative abgestimmt.

Die Einzelinitiantin ersuchte den Gemeinderat, einen sofortigen Beschluss zu fassen, damit zweckmässige und geschlossene Drogenkliniken zur Betreuung von Drogenkranken zur Verfügung gestellt werden. Einem Ablehnungsantrag der damit begründet wurde, dass diese Einzelinitiative dem Kanton eingegeben werden müsste, schenkte der Rat mehr Gehör und unterstützte den Vorstoss nicht (notwendig wären 42 Stimmen gewesen). In einer persönlichen Erklärung wies Werner Stoller SVP auf die herrschenden chaotischen Zustände in der Stadt Zürich hin. Mit den Themen Drogen, Wohnungsnot, Ozon, Rassismus und Freiräumen belasten Chaoten und Vandalen unsere Demokratie und den Rechtsstaat. Es sei an der Zeit, dass der Stadtrat seine Verantwortung wahrnehme und solchen herrschenden Zuständen mit aller Konsequenz entgegenetrete. Es müssten Rahmenbedingungen geschaffen werden, die eine Stadtentwicklung mit Perspektiven zulassen. Dazu gehöre auch, dass sich der Bürger wiederum wohlfühlen könne und sich nicht laufend bedroht vorkommen müsse.

Viel zur reden gab ein Postulat der FDP, mit dem ein durchgehender Feiertagsfahrplan der VBZ am 1. Mai verlangt wurde. Mehrere Redner von der linken Seite wehrten sich gegen dieses Ansinnen vehement und warfen dem Postulanten vor, der Vorstoss hätte nur zum Ziel, den Gewerkschaften eins auszuwischen. Es wurde auch darauf hingewiesen, dass seit der Einführung des Verkehrsverbundes eine klare Regelung bestehe, dass den Benützern der öffentlichen Verkehrsmitteln innerhalb des Verkehrsverbundes Transportmöglichkeiten zur Verfügung zu stehen hätten. Das Postulat wurde mit 70:26 Stimmen abgelehnt.

Nach kurzer Diskussion über ein Postulat der SP betreffend der Klimatisierung

von VBZ-Fahrzeugen, zog der Postulant seinen Vorstoss zurück. Es wäre seltsam gewesen, wenn ausgerechnet aus den eigenen Reihen dem Fahrpersonal ein angenehmer Arbeitsplatz verwehrt worden wäre.

In einem Postulat der CVP wurde der Stadtrat aufgefordert, auf unnötig scheinende Werbeaktionen zu verzichten. Im Namen des Finanzvorstandes äusserte sich Stadtrat J. Kaufmann klar, dass gerade in wirtschaftlich schlechten Zeiten Werbung dringend notwendig sei. Es sei eine altbekannte Tatsache, vor allem aus der Industrie, dass Werbung in Gottes Namen sein müsse! Ohne Ablehnungsantrag überwies der Rat diesen Vorstoss.

Eine längere Diskussion ergab eine Interpellation über den Verein zur Förderung der Psychologischen Menschenkenntnisse VPM. Die Interpellanten kritisierten dabei das Vorgehen des VPM, der sich mit andersdenkenden, weniger totalitären, sektenähnlich verhalten würde. Es sei nicht psychologisch, wenn Gegner des VPM hart attackiert, und der Unvernunft bezichtigt würden. Peter Mächler SVP bemerkte dazu, dass verschiedentlich wahre Hexenjagden gegen Mitglieder des VPM veranstaltet worden seien und Wahlen rückgängig gemacht wurden, damit ja keine dem VPM nachstehende Person in irgendein Amt gewählt werden konnte. Bei allem demokratischen Verständnis müsste der Anstand gewahrt werden.

Hansueli Züllig SVP begründete zwei Postulate, die sich mit der Einführung des Kreisverkehrs bei den neuralgischen Verkehrsknotenpunkten befassen. Er wies auf die bereits bestehenden guten Erfahrungen auf den Kantonsgebieten mit Kreisverkehr hin. Unverständlichweise wurde aus SP-Kreisen der Ablehnungsantrag gestellt. Auch U. Weidmann CVP, unterstützte die Postulate, da sie eindeutig einer Verflüssigung des Verkehrs dienen würden. Polizeivorstand Robert Neukomm erklärte im Namen des Stadtrates, dass er die Vorstösse übernehmen würde, die dann auch grossmehrheitlich überwiesen wurden.

Mit der Behandlung einiger weiterer Vorstösse, unter den auch ein Postulat für einen Durchgangsort für Fahrende überwiesen wurde, konnte die Sitzung um 20.05 Uhr geschlossen werden.


HAIRLINE
DAMEN + HERREN
Höngger Markt
341 30 40
...immer im Trend

Sanierung Bombach

Schriftliche Anfrage von Hermann Aebi (LdU) und Ulrich Weidmann (CVP) an den Gemeinderat von Zürich am 18. März 1992

Zur Entlastung des Bombaches in Höngg während Starkniederschlägen sind derzeit Arbeiten an einem Kanal zwischen Limmat und Limmatalstrasse im Gang. Der bereits offene Bach soll im Rahmen des Bachöffnungskonzeptes renaturiert werden, was zur Folge hat, dass er nur noch kleinere Wassermengen zu verkraften vermag. Nach Auskunft des zuständigen Amtes soll die neue Leitung dazu dienen, das Regenwasser aus dem Einzugsgebiet oberhalb der Limmatalstrasse zu sammeln und abzuführen, womit sich die Hochwasserspitzen verringern liessen. Die Kosten dafür sollen sich auf rund 2,4 Millionen Franken belaufen.

Während für die Öffnung eingedohelter Bäche ein gewisses Verständnis aufgebracht werden kann, drängen sich bei der Teileindohlung eines bereits offenen Baches doch einige Fragen auf, namentlich wenn diese Eindohlung unter dem Titel der «Bachöffnung» läuft:

1. Aus welchem Grund wird das Vorhaben gerade jetzt in Angriff genommen?
2. Wie häufig treten Hochwasser auf, welche von einem naturnah gestalteten Bach nicht verarbeitet werden können und wie oft steht demnach der Hochwasserstollen jährlich in Betrieb?
3. Liesse sich die Sanierung des Baches in der bisherigen Weise nicht mit dem Bachöffnungskonzept vereinbaren?
4. Welchem Konto werden die Kosten belastet?
5. Handelt es sich dabei um gebundene Ausgaben?
6. Was würde eine Wiederherstellung des Baches im bisherigen Sinne schätzungsweise kosten?
7. Sind weitere ähnliche Vorhaben in der Stadt Zürich geplant und gegebenenfalls welche?


Männerchor Höngg
Wir proben jeden Mittwoch, 20 Uhr im reformierten Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190, Höngg.
Präsident: Oskar Maag
Tel. 341 26 95

Scheinakazien oder: Die unbegrenzte fürsorgliche Verwaltung

Vor einiger Zeit veröffentlichte der «Höngger» eine unscheinbare Meldung des Tiefbauamtes der Stadt Zürich, die eine etwas ausführlichere Würdigung verdient.

Es würden, hiess es, im Zusammenhang mit der Sanierung des Bombaches auch Rodungsarbeiten durchgeführt: «Der heute bestehende Gehölzbestand im Bombachtobel weist im oberen Teil einige standortfremde Rosskastanien und im unteren Teil sehr viele Scheinakazien auf. Durch eine gezielte Verjüngung des Gehölzes soll ein standortgerechter Bergahorn-Eschenwald gefördert werden. Das Pflanzen von Buschwerk erhöht die Vielfältigkeit des Waldes und schafft einen Lebensraum für viele Tierarten.

Diese Mitteilung ist in zweierlei Hinsicht bemerkenswert. Zunächst einmal verrät sie, was die Stadtverwaltung unter Naturschutz versteht. Wer etwa gemeint hat, es gehe um die Bewahrung der vorhandenen Natur, muss gewaltig dazulernen. Denn die Rosskastanien und die

Der Blütenzweig



Immer hin und wider
Strebt der Blütenzweig im Winde,
Immer auf und nieder
Strebt mein Herz gleich einem Kinde
Zwischen hellen, dunklen Tagen.
Zwischen Wollen und Entsagen.

HERMANN HESSE

Bis die Blüten sind verweht
Und der Zweig in Früchten steht,
Bis das Herz, der Kindheit satt,
Seine Ruhe hat
Und bekennt: voll Lust und nicht vergebens
War das unruhvolle Spiel des Lebens.

Scheinakazien im Bombachtobel sind ohne Zweifel natürlich gewachsen, das heisst ohne menschliches Dazutun. Doch das genügt den strengen Qualitätsmassstäben, welche die Stadtverwaltung heute an die Umwelt anlegt, nicht mehr. Sie weiss es besser als die Natur, die es einfach wachsen lässt, während das Tiefbauamt klar erkennt, dass die Rosskastanien und die Scheinakazien «standortfremd» sind. Hier sollten eigentlich Bergahorn und Eschen wachsen, und noch etwas Buschwerk, das man dann gleich selbst pflanzt, weil ja auf die Natur kein Verlass ist. So macht sich das Tiefbauamt mit Axt und Motorsäge und Wiedehopphaue auf, die Natur zu verbessern, noch natürlicher zu machen und sie in einen Zustand bringt, von dem man annimmt, dass er der angemessene wäre, weshalb gegen die — allerdings auf natürlichem Wege — eingedrungenen Rosskastanien und Scheinakazien im Bombachtobel vorzugehen sei.

Zum zweiten staunt der Bürger über den unermesslichen Besorgnisschmerz unserer Stadtverwaltung. Sie ist nicht nur zum Wohle aller Einwohnerinnen und Einwohner da, sondern sorgt sich auch noch um die Natur, die sie, wenn man sie auf Abwegen ertappt, mit einigem Aufwand wieder auf den rechten Pfad zurückführt. Die Frage, ob sich das

ein Gemeinwesen das 1993 mit einem Defizit von 500 Millionen Franken rechnet, noch leisten kann, scheint niemand gestellt zu haben, was doch ein Indiz dafür ist, in welchem Ausmass der Spargedanke bereits in die Verwaltung eingedrungen ist. Man muss vermuten, dieser sei dort nach wie vor leider standortfremd.

Ich für meinen Teil darf bekennen, dass mich die Rosskastanien und Scheinakazien im Bombachtobel noch nie gestört haben. Ich freue mich immer an schönen Bäumen.

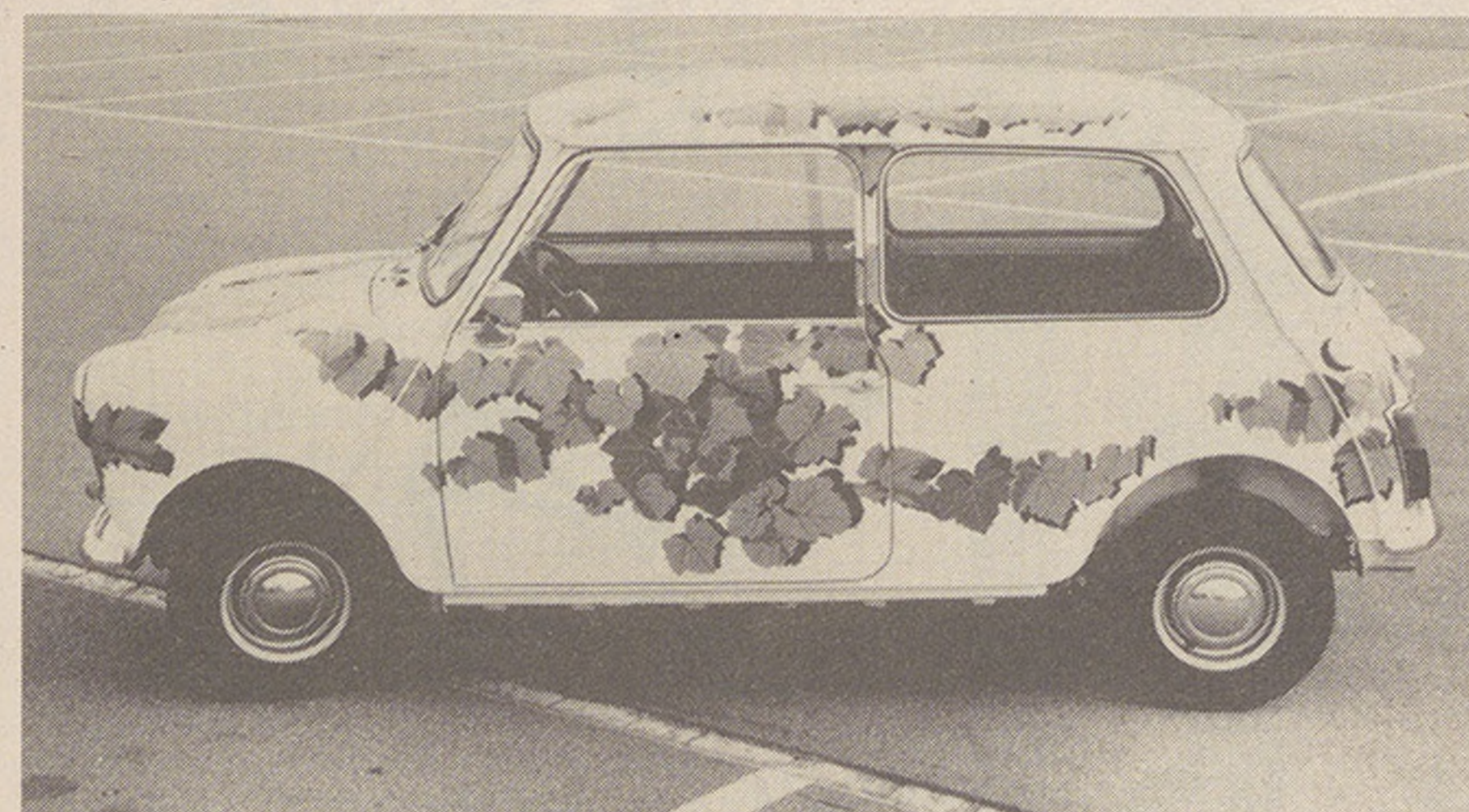
Felix Müller

Jetzt moderne Floristik
für jeden Anlass.
Originelle Blumensträuße
Brautbinderei
Tischdekorationen
Trauerbinderei usw.


Gärtner MAX ELLIKER
Riedhofstrasse 351
Höngg
Telefon 341 53 14
Parkplätze vorhanden!

Salonneuheiten, Nostalgie und Boogie-Woogie

Noch bis 23. März findet im Autohaus Emil Frey AG in Zürich-Altstetten der Auto-Frühling statt.



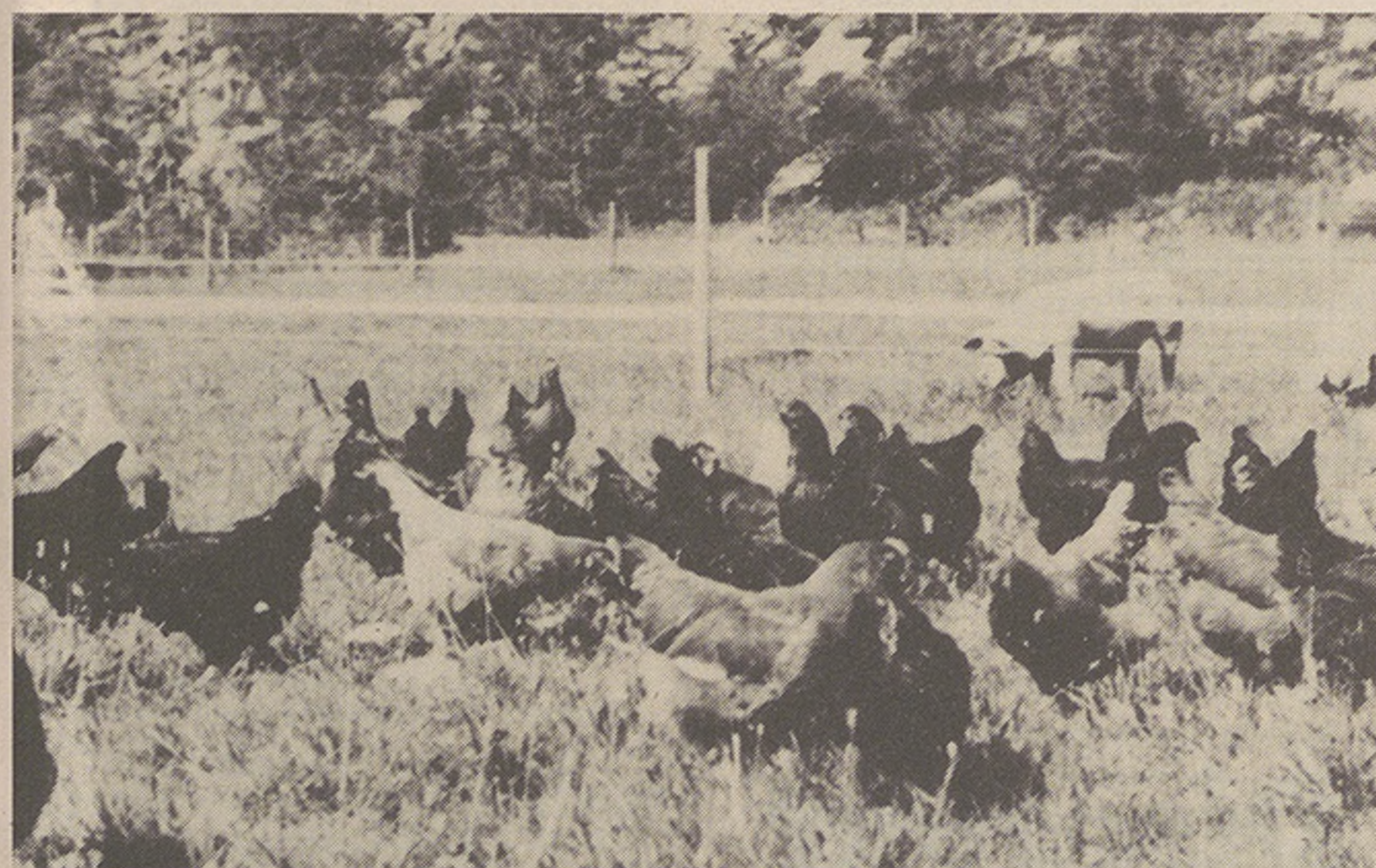
Präsentiert werden, neben allen aktuellen Modellen der von der Garage vertretenen sechs Marken, traditionsgemäß auch die Neuheiten vom Genfer Salon, so zum Beispiel der Rover 827 Si und das Gran-Turismo-Coupé Subaru SVX. Das Comeback des heissgeliebten Mini-Cooper weckt etwas Nostalgie — obwohl doch das attraktive Wägelchen mehr denn je in unsere Zeit passt.

Am Samstag, 21. März zwischen 14.00 und 16.00 Uhr findet übrigens ein grosses Mini-Treffen bei Emil Frey AG statt:

Falls Sie nicht nur Fan, sondern auch Minibesitzer sind, fahren Sie vor! Der fröhlichste Mini wird prämiert — und heisse Fachsimpeleien sind vorprogrammiert. Am Sonntag fetzt der Boogie-Woogie-Virtuose Erich Lee und haut in die Tasten, was das Zeug, respektive das Piano aushält.

Werktags offeriert die Emil Frey AG allen Autofahrern einen Gratis-Fahrzeugtest, und jedermann kann am nationalen Subaru-Wettbewerb mit doppelten Gewinnchancen das Glück herausfordern.

KAG-Eier: Problem vorerst gelöst



Hühner in Freilandhaltung: täglicher Auslauf im Freien garantiert

Der Verein 3. Welt-Laden Höngg teilt mit:

Im November 1991 haben wir an dieser Stelle darüber informiert, dass die Drogenstation Frankental leider nicht mehr in der Lage ist dem 3. Welt-Laden Höngg KAG-Eier zu liefern. Das Bedürfnis nach kontrollierten Freiland-Eiern ist nach wie vor sehr gross. Wir haben darum unsere Kunden um Verständnis gebeten und versprochen in der näheren Umgebung wieder einen KAG-Eier-Bauern zu finden.

Durch einen glücklichen Zufall konnte jetzt, rascher als erwartet, eine vorläufige Lösung gefunden werden. Unser zweiter Eierlieferant, die Familie Grossmann in Dällikon, wird uns in Zukunft mehr KAG-Eier liefern können, weil ein anderer Laden wegen Umbau ausfällt. Zudem sind wir im Gespräch mit einem neuen Biobauern in der näheren Umgebung, sodass wir zuversichtlich sind eine längerfristige Lösung zu finden.

Kritik an der KAG unberechtigt

Zu den Vorwürfen an der KAG, die seit kurzer Zeit in Leserbriefen erscheinen, können wir wie folgt Stellung nehmen: Unrichtig ist, dass die KAG die Adressen der Freilandfleisch-Produzenten «geheim» hält. Jeder Konsument kann sich bei der KAG-Drehscheibe nach einem Bauern in seiner Umgebung erkundigen. Der Bauer verhandelt dann in der Folge über die Bestellung direkt mit dem Konsumenten. Zudem ist die Adresse auf jedem Paket ersichtlich. Die meisten KAG-Bauern ziehen ihre Jungtiere selber auf. Es kann aber vorkommen, dass ein Bauer Jungtiere zukauf, etwa dann, wenn er auf die Freilandhaltung umsteigen will. In diesem Fall gilt die KAG-Richtlinie, dass die Tiere mindestens zwei Drittel ihres Lebens in Freilandhaltung gelebt haben müssen (die letzten zwei Drittel natürlich). Entgegen den Behauptungen hat die KAG diese Richtlinie nie verheimlicht.

Kirchliche Anzeigen

Reformierte Kirchgemeinde Höngg		Eglise réformée française	
Freitag, 20. März		Schanzengasse 25/ Promenadengasse	
Passionszeit — Fastenzeit		Dimanche 22 mars	
in der ref. Kirche		Culte	
19.30	Politisches Nachtgebet	10.00	Pasteur: Michel Baumgartner
Sonntag, 22. März		Offrande: Ecoles évangéliques	
in der Kirche: Pfr. Svat Karasek		Culte de l'enfance	
9.30	Mitwirkung des Kirchenchors —	10.00	Garderie
anschliessend an den Gottesdienst		11.00	Après-culte
singt der Chor um 11.00 Uhr im			
Alterswohnheim Hauserstiftung,			
Hohenklingenstrasse 40			
10.45 im Alterswohnheim Riedhof:			
Pfr. Ruedi Wäffler			
Kollekte: Brot für alle			
Kinderhütendienst:			
im Pfarrhaus neben der Kirche			
9.30 Jugendgottesdienst			
im Kirchgemeindehaus			
Sonntagschule			
9.30 im Sonnegg neben der Kirche			
9.30 im Alterswohnheim Riedhof,			
Bastelraum			
Wochenveranstaltungen			
Montag, 23. März			
Heilwerden im Leiden — Frauen			
begegnen Jesus. Ökumenische			
Kursreihe für Frauen			
20.00	im ref. Kirchgemeindehaus,		
ZwingliSaal			
Dienstag, 24. März			
Höngger Senioren Wandergruppe			
Halbtagswanderung am Greifensee			
Besammlung: Bahnhof Stadelhofen,			
S9			
13.28	Alterswohnheim Riedhof		
Tischgespräch mit Pfr. S. Karasek			
Mittwoch, 25. März			
Sonnegg — Café für alle			
bis 17.30 Uhr, Bauherrenstrasse 53			
Freitag, 27. März			
Suppen-Zmittag			
im Pfarreizentrum Heilig Geist			
(Fastenzeit/Passionszeit — Aktion			
Brot für alle)			
12.00 Mittagessen			
im Sonnegg			
Ökumenisches Friedensgebet			
im Chor der ref. Kirche			
19.00 «Unter dem schwarzen Regen-			
bogen»			
20.00 Theater im Pfarreizentrum Heilig			
Geist			
Reformierte Kirchgemeinde			
Oberengstringen			
Sonntag, 22. März			
Pfr. Erich Gmünder			
Mundartgottesdienst			
Kollekte: Für den Verein Ent-			
lastungsdienste für Familien mit			
Behinderten im Kt. Zürich, Region			
Limmattal.			
Kein Jugendgottesdienst			
Kindergottesdienst im Foyer			
10.00			
Wochenveranstaltung			
Mittwoch, 25. März			
Jugendabendgottesdienst in der			
ref. Kirche			
18.00			

Vereinsnachrichten Aktuelle Veranstaltungen

Arbeiter-Schiessverein Höngg/Wipkingen

Der Arbeiterschiesverein Höngg/Wipkingen lädt zur 64. Generalversammlung ein. Ort: Restaurant Röteli Zürich, Nähe Bucheggplatz. Datum: Freitag, 27. März 1992, 20.15 Uhr. Rückfragen: Telefon 01/821 65 09

Natur- und Vogelschutzverein Höngg

Freitag, 20. März **Drosselbummel**. Treffpunkt: 18.00 Uhr Parkplatz Friedhof Hönggerberg. Durchführung: Telefon 342 11 66 ab 16.00 Uhr. Bei schlechtem Wetter findet dasselbe Programm am 27. März statt.

Präsident: Marcel Ruppen, Lägerstrasse 15, 8037 Zürich, Telefon 362 11 23.

Vereinsnachrichten Sozialdienste

Mütterberatung Höngg

Sprechstunden: Freitag, 14.00 bis 16.00 Uhr, im Kirchgemeindehaus Höngg, Ackersteinstrasse 186, Zugang Bäulistrasse.

Zweite Mütterberatungsstelle: Altersheim Riedhof, Riedhofweg 2-4, jeweils Freitag von 14.00 bis 16.00 Uhr

Spitex-Zentrum Höngg

Gemeindekrankenpflege — Hauspflege — Haushilfe Pro Senectute

Für alle drei Dienste gemeinsame Telefon-Nummer **341 10 90**

Montag bis Freitag 08.00—10.30 Uhr und 14.30 bis 16.00 Uhr

Ambulatorium Gemeindekrankenpflege im blauen Haus des Höngger Marktes, Limmattalstrasse 186, Eingang auf Seite des kleinen Riegelhauses

Montag bis Donnerstag, 14.30 bis 16.00 Uhr

Krankenmobilen-Magazin

Samariterverein Höngg
Ackersteinstrasse 190, Telefon 341 51 20. Öffnungszeiten: Montag, Dienstag, Mittwoch und Freitag von 9.00 bis 11.30 Uhr, Dienstag auch abends von 18.00 bis 19.00 Uhr. (Donnerstag und Samstag geschlossen) — Notfalltelefon 341 35 52 oder 341 90 92.

Verein 3. Welt-Laden Höngg

Limmattalstrasse 167, Am Meierhofplatz 8049 Zürich. Telefon 341 03 01

Wer Aktiv- oder Passivmitglied werden möchte (Jahresbeitrag Fr. 20.—) wendet sich bitte an unsere Präsidentin: Elisabeth Kern, Telefon 341 82 19

Vereinsnachrichten Literatur Musik · Tanz · Gesang

Männerchor Höngg

Singen ist gesund — darum proben wir jeden Mittwoch, 20.00 Uhr, im reformierten Kirchgemeindehaus.

Kontaktadresse
Präsident Oskar Maag, Telefon 341 26 95

Orchester OAVZ

Probe jeden Mittwoch, 20.15 Uhr, im Kirchgemeindehaus Wipkingen (ausgenommen Schulferien). Streicher und Bläser sind stets willkommen. Ziel: Musik und Kameradschaft. Auskunft: Telefon 342 16 44 oder Telefon 251 83 54.

Pestalozzi-Bibliothek Höngg

Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190, Telefon 341 88 26

Grosse Auswahl an Kinder- und Erwachsenenbüchern. Romane, Erzählungen, Biographien, Krimis, Abenteuerbücher, Tierbücher, Bilderbücher, Sachbücher aus allen Wissensgebieten. Compact Discs.

Laufend Neuerscheinungen!

Öffnungszeiten

Dienstag		15.00—19.00
Mittwoch	9.00—12.00	13.00—16.00
Freitag		15.00—19.00
Samstag	9.00—12.00	

Zürcher Freizeitbühne

Neue Mitglieder sind jederzeit willkommen. Proben Mittwochabend im Gemeinschaftszentrum Heerenschürli, Schwamendingen.

Präsident: Heinz Jenni, Mutschellenstrasse 71, 8038 Zürich, Telefon 482 83 63.

Gesucht für Eigenbedarf...
... grosse

Eigentumswohnung oder Einfamilienhaus

in Höngg und Umgebung.

Telefon G. 01/341 76 16
(Bitte Frau von Wieser verlangen)

20 Jahre
Fachteam

Schränkemontage

Umzüge
bis 4 Zimmer Fr. 138.—
pro Std. (Auto und 2 Mann)
Tel. 341 83 55

Sperrgutabfuhr
Fr. 55.— p/Std.

Vereinsnachrichten Jugend

Cevi Zürich 10

Christliche, quartierbezogene Kinder- und Jugendarbeit des CVJM/CVJF Zürich 10. Wir treffen uns gruppenweise jeden Samstag-nachmittag und erleben in spielerischer Form Geschichten aus der Bibel. Dabei lernen wir uns in der Natur richtig zu verhalten. 1. Hilfe, Seil — und Zelttechnik und ... spielen miteinander.

Lager und Weekends sind feste Bestandteile und Höhepunkte unseres Jahresprogrammes.

Kontaktperson CVJF (Mädchen):
Regula Hirter, Telefon 831 00 25.

Kontaktperson CVJM (Buben):
Marco Leusciatti, Telefon 750 17 30

Alle Kinder ab 8 Jahren sind herzlich eingeladen, einmal unverbindlich an einem Jung-scharprogramm mitzumachen.

Pfadi St. Mauritius-Nansen/Höngg

Die Knaben und Mädchen der Pfadi SM-Nansen treffen sich jeden Samstagnachmittag in der Natur zu einem spannenden, lehrreichen und gemeinschaftsfördernden Programm. Höhepunkte sind Weekends und die alljährlichen Lager.

Mädchen
Bienli (7 bis 10 Jahre). Kontaktperson: Talin Stoffel, Telefon 341 57 36.

Pfadi (11 bis 16 Jahre). Kontaktperson: Fränzi Knecht, Telefon 341 57 48.

Knaben
Wölfe (7 bis 10 Jahre). Kontaktperson: Claude Truffer, Telefon 341 25 30.

Pfadi (11 bis 16 Jahre). Kontaktperson: Markus Sendor, Telefon 341 50 12.

Vereinsnachrichten Sport

Rhythmik-Gymnastik-Club Bombach (RGCB)

Limmattalstrasse 354, 1. Stock

Aerobic, Jazz-Gymnastik und Damen-Fitness-Training mit Musik. Für eine Probestunde sind Sie jederzeit herzlich willkommen.

Auskunft: Telefon 844 27 31.

Frauenriege Satus Höngg

Turnen jeden Mittwoch, 20.15 Uhr, im Schulhaus Imbisbühl, Lachenzelgstrasse 11. Neue Mitglieder sind herzlich willkommen.

Auskunft: Marlene Zopfi, Telefon 341 38 36 oder Hedwig Matalon, Telefon 341 37 42.

Sportverein Höngg

Samstag, 21. März 1992
10.30 Höngg Vet 1 — FC Taxi
F/Hönggerberg
12.30 Höngg Sen 1 — Höngg 2
F/Hönggerberg
14.15 Turicum D2 — Höngg D1
F/Hardhof

Sonntag, 22. März
10.15 Höngg 2 — Jugoslavija 1
F/Hönggerberg
10.15 Witikon 2 — Höngg 3
F/Witikon
12.30 Höngg A — Kloten 2
F/Hönggerberg
13.00 Engstringen B — Höngg B
F/Juchhof 3
15.00 Höngg 1 — Birmensdorf 1
Cup/Hönggerberg

Mittwoch, 25. März 1992
16.30 Höngg D1 — Zürich D2
F/Hönggerberg

Bei schlechter Witterung
gibt Telefon 341 78 44 Auskunft!

Damen-Hosen -Jupes und -Blusen

Markenartikel in bester Qualität
zu günstigen Preisen

Immer viele Kollektionsteile und
Auslaufserien zu reduzierten Preisen.

Laden 55 Am Wasser 55
Zürich-Höngg

Croydor/Schiesser (Fabriklager)
☐ vorhanden Telefon 341 83 93

Geöffnet: Montag bis Freitag 13.00 bis 18.00

Das Fachgeschäft mit den
gleich günstigen Preisen
wie im

Discount

FAWER

TV HIFI VIDEO

Höngger Markt · Tel. 01/341 57 00

Nachtdienst-Apotheken

Die Dienstapotheken sind täglich, auch an Sonn- und Feiertagen von 8.00 bis 22.00 Uhr (ohne Zuschlag) geöffnet.

Der Abenddienst dauert bis 22.00 Uhr. Ab 22.00 Uhr ist die Bellevue-Apotheke geöffnet. In Notfällen sind Auskünfte durch die Ärzte-Telefonzentrale, Telefon 261 61 00, zu erfahren.

Serie 9

Schimmel-Apotheke, Birmensdorferstrasse 94
Haltestelle Bahnhof Wiedikon, Tel. 463 44 40

Sternen-Apotheke, Schaffhauserstrasse 340
Haltestelle Sternen Oerlikon/Züsä, Telefon 311 53 33

24-Stunden-Service

Bellevue-Apotheke, Theaterstrasse 14,
Haltestelle Bellevue, Telefon 252 56 00

Wir gratulieren

Euer Herz soll sich freuen
und Eure Freude soll niemand von Euch
nehmen!

Liebe Jubilarinnen,
liebe Jubilare

Wir Höngger wünschen Ihnen einen glücklichen Festtag! Viel Liebe und Güte möge Ihnen begegnen. Wir möchten Sie auf Ihrem Weg durch das neue Lebensjahr mit vielen lieben Gedanken begleiten! Gottes Segen sei mit Ihnen.

Geburstag feiern:

22. März
Herr Ernst Geissbühler
Am Wasser 142; 80 Jahre

24. März
Herr Willy Bloch
Im Wingert 18; 85 Jahre

26. März
Frau Henriette Soland
Limmattalstrasse 161; 80 Jahre

27. März
Frau Rosa Lauchener
Am Waser 97; 85 Jahre

Mit herzlichen Geburtstagsgrüssen
Frauenverein Höngg
Quartierverein Höngg
Quartierzeitung «Höngger»

Aktiv ins Alter

Veranstaltungen des Sozialamtes

Treffpunkt Bombach

Alterssiedlung, Limmattalstrasse 372,
Tram 13 bis Endstation Frankental.
Treffpunktleiterin: Heidi Aschmann.

Information

Da sich die geplanten Umbauarbeiten in der Alterssiedlung Bombach verzögern, ist das Treffpunkt-Lokal bis auf weiteres wieder für Veranstaltungen geöffnet. Alle 14 Tage findet jeweils ein Treffpunkt-Nachmittag statt. Bitte beachten Sie die Daten.

Freitag, 20. März
Diavortrag: Costa Rica I — Naturparadiese am Pazifik. Hans Dreyseitel

Treffpunkt Sydefädeli

jeweils Freitag, 14.30 Uhr, im Altersheim, Hönggerstrasse 119, Tram 13 bis Waidfussweg. Treffpunktleiterinnen: Karin Sokoll und Rosmarie Wildhaber

Regelmässige Veranstaltungen:

Werken: Dienstag und Donnerstag ab 9.00 und ab 14.00 Uhr, Freitag ab 14.00 Uhr; Atem-Gymnastik: Montag, 9.00 bis 10.00 Uhr; Sen.-Turnen: Mittwoch, 9.00 bis 10.00 Uhr; Spielnachmittag: Mittwoch 14.30 Uhr; Fit-Turnen: Dienstag, 8.45 bis 9.45 Uhr; Schwimmen: Freitag, 10 Uhr, Rheumabad Käferberg; Seniorentanz: Samstag, 14.00 bis 16.30 Uhr.

20. März
Modevorführung. Beginn 10.00 Uhr
27. März
Offenes Singen mit Urs Hörler

Alterswohnheim Riedhof

Dienstag, 24. März 18.30 Uhr,
Klavierkonzert Frau Mamié

Gäste sind herzlich willkommen

Es lohnt sich
diese Möglichkeit zu prüfen

**ATTRAKTIVE RENDITE
VOLLER VORSORGESCHUTZ**

- keine Verrechnungssteuern
- keine Abschlussgebühren
- keine Einkommenssteuern

Verlangen Sie eine persönliche Offerte

V. Krampera, Vorsorgeberater
8049 Zürich-Höngg, Riedhofstrasse 368
Tel. 341 12 97, 261 21 50, Fax: 252 86 03

Zivilstandsnachrichten

Bestattungen

Brönnimann, Friedrich, geboren 1907, von Oberbalm BE, verwitwet von Brönnimann geb. Ebinger, Lina; Limmattalstrasse 371.

Burri, Hermann, geboren 1928, von Schüpfen BE, Gatte der Burri geb. Bangerter, Gertrud; Lachenacker 17.

Schweizerischer Bankverein Höngg präsentiert: Zins-, Währungs- und Börsenaussichten

Aktienmarkt Schweiz

Bei rückläufigen Volumina und anziehenden Zinssätzen tendierte der Schweizer Aktienmarkt schwächer. Kurzfristig rechnen wir mit einer weiteren Konsolidierung, wobei der negative Zinseffekt durch die Aktienrechtsfantasie mehr oder weniger ausgeglichen werden dürfte. Aus mittelfristiger Optik bleiben speziell für US-\$-sensitive Blue Chips die Aussichten vielversprechend. Längerfristig bleiben wir auch für Finanzwerte positiv, da wir nach der gegenwärtigen Zinsversteifung im Jahresverlauf wieder mit rückläufigen Zinsen rechnen, vorausgesetzt die Zinsanspannung in Deutschland lässt nach. Unsere gegenwärtigen Kaufempfehlungen lauten: Ciba-Geigy, Nestlé, Roche und BBC. Bei den Finanzwerten würden wir das Schwergewicht auf CS-Holding, SBV, SBG, Rück, Winterthur und Zürich setzen.

Globale Anlagestrategie

Nachdem sich die Hoffnungen auf weitere Zinssenkungen zumindest kurzfristig verfliegen haben (überraschend gute Wirtschaftszahlen aus den USA, anhaltend restriktive Geldpolitik der Deutschen Bundesbank), haben die meisten Aktienmärkte darauf mit einer leicht schwächeren Tendenz reagiert. Der Kursverfall am japanischen Aktienmarkt trägt ebenfalls nicht zu einer besseren Stimmung bei. Andererseits dürfte die sich nun abzeichnende konjunkturelle Belebung in den USA die Gewinnfantasie wieder aufleben lassen. Im übrigen erwarten wir mittelfristig weiterhin einen sinkenden Zinstrend (konjunkturelle Schwäche in Europa, Inflation in den meisten Ländern — auch in den USA — unter Kontrolle). Wir würden deshalb die aktuelle Konsolidierungsphase zu Käufen von Qualitätstiteln nutzen. Der japanische Aktienmarkt bleibt verletzlich und sollte weiterhin deutlich untergewichtet werden. Die südostasiatischen Märkte (und hier vor allem Hong Kong) sind wesentlich attraktiver.

Währungen

US-Dollar: Sowohl aus charttechnischen wie auch aufgrund der Handelspositionen der Marktteilnehmer ist vorerst nicht mit einem weiteren Anstieg der Dollar-notierungen zu rechnen. Weitere Wirtschaftsdaten, die eine Erholung der US-Konjunktur aufzeigen werden, werden nur einen vorübergehenden Einfluss haben. Abnehmende Zinsdifferenz gegenüber Europa stützen die amerikanische Währung auf mittlere und längere Frist. Kurs am 19. März 1992: Fr. 1.5020



DM: Die weiterhin sehr restriktive Geldpolitik der Deutschen Bundesbank lässt kaum grössere Schwankungen der DM erwarten. Weiter zu erwartende Interventionen der Schweizerischen Nationalbank zur Stützung der einheimischen Währung werden den sFr.-Kursen eine Stütze verleihen. Eine deutliche Erholung der helvetischen Devisen ist jedoch aufgrund der Zinsdifferenz vorerst nicht zu erwarten. Kurs am 19. März 1992: Fr. 90.55

Pfund/EWS: Die im Vorfeld der Wahlen aufgekommene Unsicherheit bezüglich der politischen Zukunft des Inselreiches lässt kaum Raum für eine Erholung der Pfundkurse erwarten. Ein Sieg der Opposition würde zu Verkäufen von Pfundanlagen führen, ein Sieg der konservativen Partei hätte dagegen eine Stabilisierung der Sterlingkurse zur Folge. Kurs am 19. März 1992: Fr. 2.5870

Yen: Sich akzentuierende Probleme im japanischen Aktienmarkt sowie anhaltende Gerüchte über eine Leitzinssenkung lassen kurz- bis mittelfristig keine Erholung der Yen-Notierungen erwarten. Kurs am 19. März 1992: Fr. 1.1320

Kaufvorschläge im Aktienbereich:

Deutschland: Bayrische Vereinsbank, Linde, VEBa, Henkel. **Holland:** Ahold, Wessanen, Océ van der Grinten. **Grossbritannien:** Cable & Wireless, Pilkington, British Gas. **Frankreich:** Alcatel, CMB Packaging, Suez. **USA:** AT & T, CSX, K-Mart, Philip Morris, Inco. **Südostasien:** AsiaPortfolio, HSBC Holdings, Hutchison Whampoa Sun Hung Kai Properties, Hopewell, Keppel, Telekom.

Geldmarktzinsen

Zur Zeit ist das Zinsgefüge im Euro-markt recht stabil. In den nächsten drei Monaten ist kaum mit Zinssatzänderungen zu rechnen. Lediglich in Japan besteht aus wirtschaftspolitischen Gründen die Möglichkeit einer Eckzinssatzsenkung. 3-Monats-Eurozinsen (Mittel) am 19. März 1992: \$ 4³/₈%; sFr. 8³/₈%; DM 9³/₈%; Pfund 10³/₄%.

Schlussbemerkungen

Bitte beachten Sie unsere attraktive Palette an Finanzinformationen im Teletext auf Seite 140, 158, 160 und ff.. Für allfällige Fragen stehen mein Team und ich Ihnen gerne persönlich zur Verfügung.

Symbolerklärung: 1 = 1 Monat, 3 = 3 Monate, 6 = 6 Monate. + / - / 0: Wir erwarten einen höheren/tieferen/stabilen Kurs, Terminkurs oder Zinssatz gegenüber dem derzeitigen Stand. Alle Angaben ohne Gewähr.

Peter Stocker

50 Jahre — ein Leben lang

Goldene Hochzeit feiern am 21. März 1992 Anna und Heinrich Wanner-Rickenmann.

Wohnhaft Am Wasser 50 leben die beiden, 77- und 78jährig, seit rund dreissig Jahren in Höngg, sind Eltern dreier Kinder und haben drei Enkel. Als grosses Ereignis steht dieses Jahr die Geburt des ersten Urenkels ins Haus.

Die Jubilare erfreuen sich beide guter Gesundheit und bestellen noch immer mit grosser Genugtuung ihren Garten. Das selbstgebaute Gartenhaus samt Sitzplatz soll auch dieses Jahr wieder gesäumt sein von lieblicher Blumenpracht.

Diesen ganz besonderen Frühlingsanfang feiern Anna und Heinrich Wanner im Kreise ihrer Familie. Neben guter Gesundheit und vielen frohen Stunden wünscht die Redaktion vom «Höngger» zur Feier des Tages ebenso prachtvolles Wetter wie am 21. März 1942.

Mehr Freude am Kochen durch eine Piatti-Küche

Heimberatung, auch abends und samstags, durch A. Meier & Co. Piatti-Regionalvertretung Dorfstrasse 19, 8037 Zürich Telefon 272 31 31

Schutz vor Einbruch

Treplane 4-Punkte-Türschliessung, von der Polizei empfohlen. Fenstersicherungen, Sicherheitsrosetten, Kellerschachtsicherungen, Schliessenanlagen, Neumontage sämtlicher Schlösser und Reparaturen. A. Schaub, Schliesstechnik, 8049 Zürich Telefon 01/3413388 auch abends

MFH-Renovation

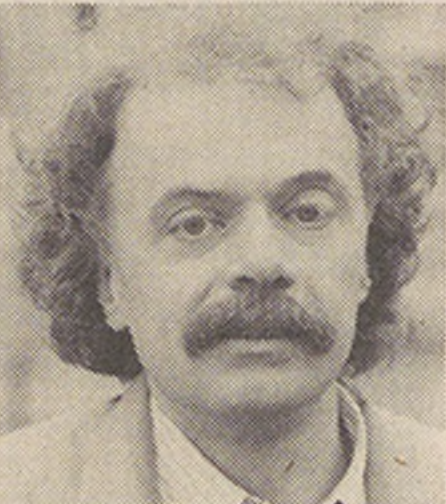
Nutzen Sie die gegenwärtig kostengünstige Zeit. Wir sagen Ihnen, wieviel Sie bei Ihrer Liegenschaft dafür ausgeben sollten. Rufen Sie uns an, verlangen Sie Herrn Marquard. Telefon 241 71 21

Zu vermieten an der Regensdorferstr. 15

95 m² Bürofläche

auch für stilles Gewerbe geeignet, kann evtl. unterteilt werden. Auskunft Telefon 34192 36

Aus der Platzspitzschliessung politisches Kapital schlagen?



geschlossen, behauptete CVP-Gemeinderat Ulrich Weidmann im letzten «Höngger»: Ein klassischer Fall von politischem Jägerlatein.

Blenden wir kurz zurück

Am 16. Oktober 1991, drei Tage vor den eidgenössischen Wahlen, lanciert CVP-Nationalratskandidat Bruno Graf einen Wahlkampfcoup besonderer Art: Auf einer «eiligst einberufenen» (NZZ) Pressekonferenz verlangt Statthalter Graf vom Zürcher Polizeivorstand Robert Neukomm, die Drogenszene auf dem Platzspitz innerhalb von vier Wochen, das heisst bis zum 15. November 1991 zu «eliminieren» sowie gleichzeitig zu verhindern, dass sie irgendwo anders in der Stadt neu entsteht...

Seine Blitz-aus-heiterem-Himmel-Aktion begründet Graf mit einer Reihe blosser Unterstellungen. So versteigt er sich unter anderem zur Behauptung, Polizeivorstand Neukomm sei dagegen, dass Drogenabhängige zur Rückkehr in ihre angestammten Wohngemeinden veranlasst würden.

Grafs Versuch, «auf Kosten der Süchtigen ein Wahlkampfsüppchen in letzter Minute zu kochen» (Volksrecht), ist aber nicht nur eine politische Geschmacklosigkeit, sondern auch mit juristischen Mängeln behaftet: Zu keinem Zeitpunkt hat der Statthalter je das Gespräch mit den Stadtbehörden gesucht, wie dies eigentlich seine amtliche Pflicht gewesen wäre. Dementsprechend heftig fallen in den folgenden Tagen die Reaktionen aus. Massive Kritik an Graf üben nicht nur

Für eine sichere Zukunft in Freiheit

Einladung

zu einer öffentlichen Podiumsdiskussion

Thema:

Wie weiter in der Drogenpolitik?

(Konkrete Lösungsvorschläge sind gefordert!)

Referenten:

Frau Liliane Waldner, Kantonsrätin, SP
Herr Heinz Frei, Leiter der Drogenstation Frankental
Herr Emil Grabherr, Gemeinderat, SVP

Gesprächsleitung:

Philipp Rhomberg, Präsident JSVP Stadt Zürich

Restaurant Spirgarten Limmatsaal

Lindenplatz 5, Zürich-Altstetten
(Tram Nr. 2, Bus Nr. 80 bis «Lindenplatz»)

Freitag, 20. März 1992

20 Uhr

Wir freuen uns auf Ihr Erscheinen!
Der Präsident der JSVP: Philipp Rhomberg

SVP

der Stadt Zürich

Die Tonwiedergabe steht Kopf

Beolab 8000, das neue Klangwunder

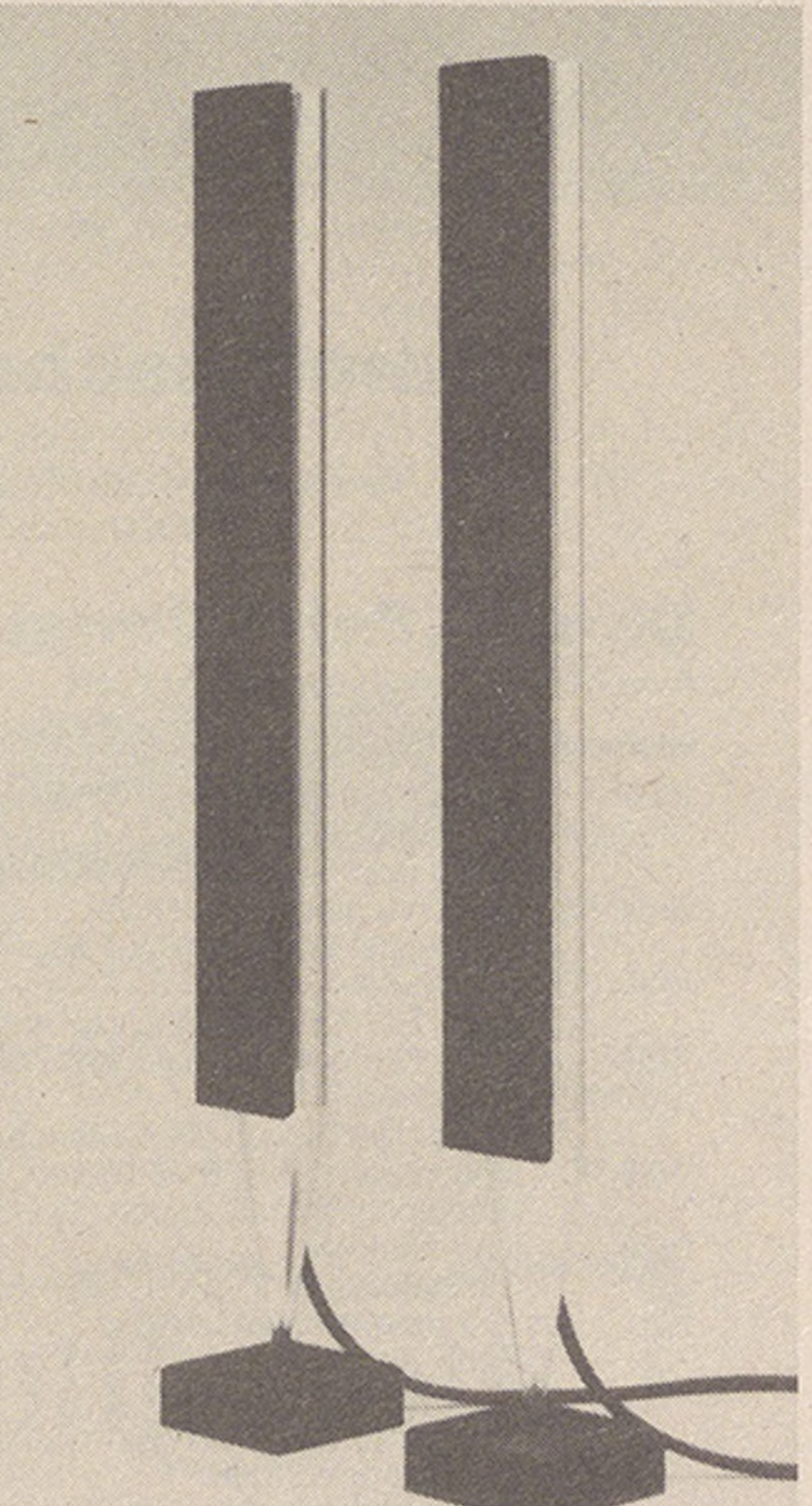
Der Lautsprecher mag an eine schlanke Orgelpfeife erinnern. Das Gehäuse ist aus silbrigfeinem, spiegelläuzendem Aluminium. Das Material, noch fester als gehärteter Stahl, ist vollkommen unempfindlich und verändert auch nach vielen Jahren des Gebrauchs seine ur-

sprüngliche Schönheit nicht. Die Besspannung ist aus schwarzem Lycra. Er fügt sich in praktisch jede «Umgebung» ein: in den Hörraum des HiFi-Fans wie in das moderne Medien-Zimmer mit TV- und Video-Anlage. Wie alle Produkte von Bang&Olufsen verbindet er Einfachheit mit Eleganz, technische Funktionalität mit ästhetischer Finesse.

Der Beolab 8000 ist ein aktiver Stand-Lautsprecher nach dem Bass-Reflex-Prinzip. Jeder Lautsprecher hat zwei Verstärker mit einer konstanten Dauerleistung von 160 Watt. Natürliches Klangbild bedeutet die möglichst grosse Nähe zur musikalischen Quelle und zu den Fähigkeiten des menschlichen Ohrs. Wie wichtig auch messtechnische Exaktheit ist: Den entscheidenden Test hat ein Lautsprecher vor dem menschlichen Ohr zu bestehen.

Ihren entscheidenden Test haben alle Lautsprecher von Bang&Olufsen in einem der grössten Testräume der Welt, den die Firma in Norddänemark gebaut hat, zu bestehen — vor den Ohren eines erfahrenen Teams von Musikern, Ingenieuren und Akustik-Spezialisten. Das lange für unvereinbar gehaltene — grosser, differenzierter Klang bei kleinen, selbst kleinsten Abmessungen — ist möglich geworden.

Jetzt zu hören bei Hans Reding, Sihlfeldstrasse 58 (vis-à-vis Lochergut).



Der Lautsprecher Beolab 8000 verbindet Einfachheit mit Eleganz und technischer Funktionalität mit ästhetischer Finesse.

Übernahme ab sofort!

Ihre leichte Pflege und anfallende Hausarbeit, nach Absprache (stundenweise). Ich biete freudigen Einsatz, Ehrlichkeit, sorgfältige und saubere Arbeit, Zuverlässigkeit und Verschwiegenheit. Ich bringe mit: langjährige Erfahrung mit Behinderten, (Kindern und älteren Menschen) Erfahrung in Körper- und Beschäftigungstherapie, Haushaltsführung, Erziehung, Kleintierhaltung, Gartenarbeit und Büropraxis. Suche abwechslungsreiche Einsätze in Höngg und Umgebung. Bin nicht motorisiert. Stundenansatz Fr. 30.— Anfragen unter Chiffre Nr.1951 an den Verlag «Höngger», Postfach, 8049 Zürich

Ausschreibung von Bauprojekten

(§ 314 des Planungs- und Baugesetzes)

Planaufgabe: Baupolizei, Amtshaus IV, Uraniastrasse 7, 1.Stock, Büro 102 (8.00—9.00 Uhr; Planeinsicht zu anderen Zeiten nur nach telefonischer Absprache.)

Dauer der Planaufgabe: 20 Tage vom Datum der Ausschreibung an.

Interessenwahrung: Begehren um Zustimmung von baurechtlichen Entscheidungen müssen innert 20 Tagen seit der Ausschreibung schriftlich bei der Baupolizei gestellt werden (§ 315 des Planungs- und Baugesetzes, PBG). Wer den baurechtlichen Entscheid nicht rechtzeitig verlangt, hat das Rekursrecht verwirkt (§ 316 Abs. 1 PBG).

Bombachstrasse 8, Fassandenaussenisolation, Zone D, Christine und Herbert Chautems, Vertreter: Walter Toschi, Im Aegelsee 2, Unterengstringen. 13. März 1992, Baupolizei

Hallo, hier ist Büro Olympia

Wir erledigen prompt und zuverlässig Ihre Telefonate in D/F/J, leiten Post weiter, erledigen Ihre Korrespondenz, übernehmen Aufträge verschiedenster Art. (Fax vorhanden) Telefon 01/341 90 66 Frau Schlumpf verlangen

Praxis für Zahnprothetik

(mit Labor)

Josef Kèri, dipl. Zahnprothetiker Höngger Markt, Limmattalstrasse 200 Telefon 341 37 97

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 8.30 bis 11.30 und 14.00 bis 17.00 Uhr.

Wir können innert weniger Tage

Ihre alten Möbel auffrischen

und wenn nötig reparieren.

Rufen Sie uns an und verlangen Sie ungeniert eine unverbindliche Gratis-Offerte!

341 23 00 JOS. BERCHTOLD AG

Naglerwiesenstrasse 2
8049 Zürich

Schreinerei · Innenausbau
Abt. Oberflächenbehandlung

Ihre Fahrschule im Quartier

Autofahrschule

Herm. Graber
staatl. gepr. Fahrlehrer

moderne, zielgerichtete und erfolgreiche Ausbildung
modernster Theorie-Unterricht
Schulwagen mit Stockschaltung und automatischem Getriebe

Limmattalstrasse 276, Telefon 3417407

Fahrschule Bombach

Telefon 3412639
Hu. Grossenbacher

Imbisbühlstrasse 96
Dipl. Mechaniker
Staatliche Konzession

Die gute Fahrschule
ruhig, schnell
und gründlich
Treffpunkt
nach Vereinbarung
Beste Referenzen.

Fahrschule Schmid

Erika und Hans Schmid
Bekannt für guten Unterricht
Auto- und Motorradfahrschule

Giblenstrasse 25

Telefon 341 42 60

Sie bürgt für neuzeitlichen
methodischen Unterricht

tv repariert 01-431 25 00

TV/Video-Service täglich
bis 23.00 Uhr, auch sonntags
Reparatur mit schriftl. Garantie

Telewatt AG, Badenerstr. 698, 8048 Zürich

Massage Höngg

Steigern Sie Ihr Wohlbefinden
durch eine regelmässige
Ganzkörper-Massage.

• Fr. 46.-, im Abo 10% Rabatte •

Hermann Binder, dipl. Masseur
Imbisbühlstr. 7, 8049 Zürich, Tel. 341 53 77
Sauna · Solarium · Fitnessraum · Cellulite-
behandlung · Fussdruckmassage

Herren-Hemden

von Schiesser

Jetzt grosse Auswahl

Markenartikel in bester Qualität
und zu günstigen Preisen

Laden 55 Am Wasser 55
Zürich-Höngg

Croydor/Schiesser (Fabriklager)
vorhanden Telefon 341 83 93

Geöffnet: Montag bis Freitag 13.00 bis 18.00

Herren-Coiffeur Michele

in Zürich-Höngg

Limmattalstrasse 236

Öffnungszeiten:

Di. bis Fr. 8.00—18.30 Uhr

Samstag 7.30—16.00 Uhr

Telefon 01/3412090

Sauna Biosa Rütihof-Höngg

Daniel Hänseler dipl. Masseur
Naglerwiesenstrasse 6, 8049 Zürich
Telefon 01/3413616

Früntli,
suuber,
gmüetli...

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Solarium, das ganze Jahr
aktuell

Ihr Delikatess- Geschäft im Quartier

Hausliefer-
dienst



Dorflade Höngg

Monika & Pierre
Chassot
Wieslergasse 10
8049 Zürich
Tel. 01/3418330

Gymfit HÖNGG

RÜTIHOFSTRASSE 21
TELEFON 341 00 14
8049 ZÜRICH-HÖNGG

WERDEN SIE IHREN WINTERSPECK LOS!
UNSER ERFOLGREICHER UND DAHER BELIEBTER

SCHLANK- UND FITKURS

BEGINNT AM 31. MÄRZ UND DAUERT BIS 30. JUNI.
JEWEILS DIENSTAG UND FREITAG 18.00 bis 18.50 UHR

WIR GARANTIEREN:

- GEWICHTSREDUKTION VON 3—10 KILO
- ERNÄHRUNGSRATSCHLÄGE
- GEWICHTS- UND MASSKONTROLLEN
- 2X WÖCHENTLICH GEZIELTES TURNEN
- 1X KRAFTTRAINING NACH WAHL
- CELLULITEBERATUNG
- NACH BEENDIGTEM KURS
EIN PHYSISCHES UND PSYCHISCHES WOHLBEFINDEN

ANMELDUNG
TÄGLICH 9.00 BIS 11.30 UND 17.00 BIS 21.00 UHR



Am 24. März isch es so wyt
50 Jährli, das isch e stolzi Zyt

Liebs Muetti, liebe Vati
bliibed no lang so gsund und zwäg
viel Glück und alles Gueti
zum goldige Hochzeitstag

das wünsched Eui vo Härze
alli Chind, Änkelchind und s'Uränkeli

Wo ist die

Ersatzzomi

die mich, zwei- bis
dreimal pro Woche
bei mir zuhause
(Höngg-Rütihof)
babysitten möchte,
und auch den Kopf
nicht verliert, wenn
mein Temperament
einmal mit mir
durchgeht?

Ich freue mich auf
Deinen Anruf
Telefon 3413877

Wer hat einen defekten Fernseher?

Fachteam repariert jede Marke
am Ort — oder innert 2 Tagen in eigener
Werkstatt.

TV-Service Marty
Telefon 311 59 22
oder Telefon 311 95 45
von 8.00 bis 19.30 Uhr

Gesucht per sofort
kinder-
liebende
Frau

die bei uns in
Zürich-Höngg
während einem Tag
pro Woche Kinder
(2½- und 4½-jährig)
und Haushalt
betreut.

Offerten unter
Chiffre Nr. 1952
an den Verlag
«Höngger»
Postfach
8049 Zürich

Liebevolle Mutter

gesucht zur Betreu-
ung unserer zwei
Töchter (5-jährig
und 3 Monate alt)
während 3 bis
4 Tage pro Woche
(nach Vereinba-
rung). Nähe Schul-
haus Vogtsrain.

Dringend. Bitte
Telefon 342 49 63
anrufen.

Aquarell- Malkurs in Höngg

6 Nachmittage
14.00 bis 17.00 Uhr
Kursbeginn:
anfangs April 1992
Information und
Anmeldung
Ilona Széll
Telefon 341 47 37

225 Schritte
vom Meierhofplatz
zum **Zwielplatz**

Ihr Treff in Höngg

Café

225

Tel. 341 62 63
Limmattalstr. 225

Bei uns dreht sich alles um

PR und Werbung

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir

flexible Sekretärin/Assistentin

zur selbständigen Erledigung unserer vielfältigen
Aufgaben.

Fühlen Sie sich angesprochen? Bitte rufen Sie uns an
oder senden Sie uns ihre Bewerbungsunterlagen mit
Passfoto.

L & W von Wieser & Partner
Wieslergasse 6/Postfach 3100
8049 Zürich
Telefon 01/3417616, Fax 01/3416153

LIPO IMMER GÜNSTIGER LIPO IMMER GÜNSTIGER

Die LIPO sucht per sofort oder
nach Vereinbarung

Möbelverkäufer/in

für die Filiale Dietikon.

Fachlich kompetente und dynamische Person
bieten wir Super Verdienstmöglichkeiten.

Bitte melden Sie sich bei unserem
Herm Cardinas, Tel. 01 / 740 27 27.

LIPO - MÖBELPOSTEN AG
Dietikon

LIPO IMMER GÜNSTIGER LIPO IMMER GÜNSTIGER

Rémy-Reinigungen

Glas-, Gebäude-, Unterhalt-, Fassadenreinigung, Hauswartungen

Christian Rémy

Limmattalstrasse 280 · 8049 Zürich
Tel. 01/341 94 09 · Natel 077/64 18 49 · Fax 01/341 45 74

PRAXISÜBERGABE

Dr. med. Max Zoller

FMH für Chirurgie und prakt. Arzt

Nach langjähriger Tätigkeit danke ich meinen Patientinnen und Patienten für das mir
entgegengebrachte Vertrauen und übergebe am 1. April 1992 meine Praxis an

meinen Sohn Dr. med. Marco Zoller
und Dr. med. Peter Christen

PRAXISÜBERNAHME

Wir freuen uns, Ihnen die Übernahme der Praxis von Herrn Dr. med. Max Zoller
ab 1. April 1992 bekanntzugeben.

Gemeinschaftspraxis am Meierhof

Limmattalstrasse 177, 8049 Zürich
Telefon 01/341 86 00, (bereits vom 23. bis 31. März, 14.00 bis 16.00 Uhr)
Sprechstunden und Hausbesuche nach Vereinbarung

Dr. med. Peter Christen

Arzt für Allgemeine Medizin FMH

Bisherige Tätigkeit:

- 1982 Staatsexamen
- 1983/84 Chirurgie
- 1984/85 Spital Neumünster (Dr. A. Widmer)
- 1984/85 Gynäkologie/Geburtshilfe
- 1985/86 Kreisspital Wetzikon (Dr. J. Gysel)
- 1985/86 Psychiatrie
- 1987 Klinik Hard, Embrach (Dr. A. Hug)
- 1987/88 Psychiatr. Notfalldienst Stadt Zürich
- 1987/88 Innere Medizin
- 1989/90 Kreisspital Bülach (Dr. U. Münch)
- 1989/90 Rheumatologie/Rehabilitation
- 1990 Stadtspital Triemli, Zürich (Dr. H. Geber)
- 1990 Dermatologie
- 1991 Stadt. Poliklinik Zürich (Prof. A. Eichmann)
- 1991 Soz. med. Krankenstation, Sune-Egge, Zürich
- 1991 (Soz. Werke Pfr. E. Sieber/
- 1991 Städt. ztl. Dienst), Ärztliche Leitung
- 1991/92 Praxisvertretungen
- 1991/92 Gruppenpraxis Hirschen
- 1989—91 Ärztlicher Notfalldienst Stadt Zürich
- 1989—91 Ausbildung Ärzteseminar für Manuelle
- 1989—91 Medizin ASMM

Dr. med. Marco Zoller

Arzt für Allgemeine Medizin FMH

Bisherige Tätigkeit:

- 1982 Staatsexamen
- 1983 Praxisvertretungen,
- 1983 Assistenzarztvertretung Chirurgie
- 1984 Chirurgie Spital Pflegerinnenschule
- 1984 (Dr. C. Gianella)
- 1984/85 Gynäkologie/Geburtshilfe, Spital Pflegerin-
- 1984/85 nenschule (Fr. Dr. R. Ehrat/PD Dr. J. Kunz)
- 1985/86 Innere Medizin, Spital Pflegerinnenschule
- 1985/86 (Prof. Dr. G. Forster/PD Dr. B. Morell)
- 1987 Dissertation
- 1987 Rheumatologie/Rehabilitation
- 1988 Klinik Bad Schinznach (Dr. H. U. Auer)
- 1989 Psychiatrie
- 1989 Klinik Rheinau (Dr. R. Knab)
- 1990 Allg. und psychiatrischer Notfalldienst
- 1990 Stadt Zürich
- 1990/91 Medizinische Poliklinik, Kantonsspital
- 1990/91 Winterthur (Dr. H. H. Märki)
- 1991 Urologie, Urologische Klinik USZ,
- 1991 (Prof. Dr. D. Hauri)
- 1991/92 Chirurgische Klinik und Poliklinik
- 1991/92 Kantonsspital Winterthur (Dr. A. Marty)
- 1989—91 Ausbildung Ärzteseminar für Manuelle
- 1989—91 Medizin ASMM

Zur Stärkung der Vitalität und Steigerung
der Leistungskraft.

Pflanzliche Stärkungs-Dragees



Knoblauch
+ Ginseng
+ Ginkgo
+ Weissdorn

BON · GRATIS

Einlösbar bei:

BLASI
DROGERIE
HELMUT-PAFFENBERGER

Verlangen Sie sofort eine
5-Tages-Probierpackung

Solange Vorrat.
Abgabe nur an
Erwachsene

Blasi-Drogerie
Limmattalstrasse 162
Zürich-Höngg
Tel. 341 63 97